

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder , KV, Pfarramt  
und zur Info: Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 17. Oktober 2012

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / eUmweltTeam-Beratung 2012

Zeit: **am 17. 10. 2012**

Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Christoph Ernst (Protokoll)

\	Wer? / Termin
<b>1 Umsetzung des Umweltprogramms vom 28.5.08</b>	
Kurze Bilanz des Erreichten mit Ablauf der vierjährigen Zertifizierungsperiode	
1.1 <u>Regenwasser versickern Teil 2:</u> Die nördliche Dachhälfte der Kirche konnte mit an die bereits vorhandene Muldenversickerung am Vorplatz angeschlossen werden, was die Maßnahme sehr vereinfachte. (Meldung an Stadt/Steueramt am 22.10.10)	8/2009 ✓
1.2 <u>Solarstrom auf Kirchdach prüfen:</u> Aufgrund des im Süden stehenden Turmes und der für Selbstreinigung zu geringen Dachneigung wurde die Möglichkeit einer PV-Nutzung der folien-sanierten Dachhaut verworfen.	2009 ✓
1.3 <u>Wärmeenergie Gemeindehaus:</u> Das schriftlich formulierte Ziel (- 10 %) konnte nicht ganz erreicht werden. Immerhin um 7 % ging durch die Optimierung der Heizungssteuerung der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch 2010 (gegenüber 2007) zurück, obwohl in diesem Jahr mit dem Kinderhort eine wesentlich intensivere Nutzung im Gemeindehaus war. Die Wärmeenergie pro Nutzungsstunde sank im gleichen Zeitraum von 63 auf 29 kWh/Nh – also auf unter die Hälfte!	2010 ✓
1.4 <u>Umstellung von Papier und Strom:</u> Das gesamte Büropapier und der Gemeindegrußdruck wurden auf Recyclingsorten umgestellt. Beim Strom wurde im KV bis Anfang 2011 lange diskutiert, ob regionaler Bezug nicht wichtiger sei als streng regenerative und atomfreie Erzeugung – mit dem Ergebnis, dass ein Wechsel abgelehnt wurde. Ein Jahr später griff der KV die Frage nochmals auf und befürwortete nun den Wechsel. Im Januar wurde Antrag bei den Elektrizitätswerken Schönau gestellt. Die nicht nur preislich sondern auch vertraglich ungünstigen Bedingungen der N-ergie allerdings erlauben den Wechsel erst zum Jahresende.	Sommer 2010 ✓  Ende 2012 ✓
1.5 <u>Abfall:</u> Seit Frühjahr 2011 sind Kindergarten und –hort ganz ausquartiert, Diakonie und Jugend zu Sommerbeginn '11 umgezogen ins Gemeindehaus (in alte Mesnerwohnung, dann Abriß Jugendhaus), das Pfarrbüro war ab August 2011 ein halbes Jahr verlagert in den Konferenzraum, die Pfarrwohnung im Herbst und Winter 2011/12 unbewohnt (Schimmelsanierung/energetische Sanierung). Eine wirkliche Neuorientierung hinsichtlich des anfallenden Mülls (und der benötigten Tonnen) wird erst mit Einzug ins neue Kinderhaus 2013 möglich sein.	Leßnau 2013/14
1.6 <u>Beleuchtung Kirche:</u> Im Oktober 2011 hat der KV aus Kostengründen den Austausch durch LED-Lampen abgelehnt. (1.000 € waren im Mai 2008 dafür bewilligt, aktuell waren 3 bis 5.000 € für ca. 60 Leuchten angesetzt.) Er empfahl vorerst 60W-Glühlampen. Im Dezember hat Frau Leßnau unter der Empore einige Energiesparlampen eingesetzt und Herr Ernst über der Empore erst mal 5 Leuchten auf Spendenbasis mit kostengünstigen 2W/E14-LED-Strahlern (plus E27-Gelenkadaptern) ausgerüstet.	bleibt vorerst offen!
<b>2 Weitere zusätzliche Maßnahmen</b>	
2.1 Die <u>Sanierung des Kirchendaches</u> von 2009/10 ist im Innenbereich noch immer nicht abgeschlossen: fehlende Abdichtung zwischen Betondecke und Fensterband zum Unterdach hin (incl. Möglichkeit für freie kontrollierte Lüftung). Ein Zeitpunkt dafür – der	KBA / ?

- auch für den Austausch der Deckenlampen genutzt werden sollte – steht noch nicht fest. Die (gegenüber der Ausschreibung zu dünne) Attikaverblechung bleibt nun bestehen. ✓
- 2.2 Die gesamte Elektroinstallation des ursprünglichen Mesnerhauses wurde vor dem Einzug von Diakonie und Jugend umverdrahtet und ein FI-Schutz eingebaut. Der im inzwischen abgerissenen Jugendhaus übrige Zwischenzähler 'Jugend' wurde im Frühjahr '11 als Zwischenzähler 'Diakonie+Jugend' in den Gemeindehauskeller versetzt. 5/2011 ✓
- 2.3 Der innenliegende Dachablauf des Katharina-von-Bora-Hauses musste 2011 nochmals repariert werden. Inzwischen ist die Wandöffnung zu und mit dem Innenanstrich des Gemeindehauses heuer sind auch die Spuren der Feuchtigkeit verschwunden. 2012 ✓
- 2.4 Regenwasser versickern Teil 3: Bei der Pfarrhaussanierung 2011 wurde im Pfarrgarten eine Rigolenversickerung angelegt, an die Sakristei- (58m²) und Pfarrhausdach (128m²) angeschlossen werden konnten. (Meldung an Stadt/Steueramt am 7.12.11) 12/2011 ✓
- 2.5 Im Umweltmagazin 58/Okt.11 der ELKiB war auf S.3 ein Artikel von Hartmut Hövelmann und auf Seite 8 ein Bericht mit Bild über den Grünen Gockel an der Versöhnungskirche. 10/2011 ✓
- 2.6 Anbieterwechsel Gas: Der unter 1.4 genannte KV-Beschluß erstreckte sich auch auf den Gasbezug. Hier war die Umstellung zu den Elektrizitätswerken Schönau gleich möglich. 5/2012 ✓
- 2.7 Am Schaukasten fehlt seit über einem Jahr die aufgeschraubte Abdeckung der Elektroinstallation. Da sie unauffindbar blieb, wurde beim damals fertigenden Handwerksbetrieb ein Ersatzdeckel in Auftrag gegeben. Metallkunst Vogel / bis 12/12
- 2.8 Um die winterlichen Abschaltungen der PV-Anlage zu vermeiden, wurden für den Teil Turm tragere Leitungsschutzautomaten (C16 statt B16) eingebaut. 7/2012 ✓
- 2.9 Um die Wärmeverluste im Heizungsraum zu verringern, wurde die Öffnung des mittleren (nur zur Kabelführung genutzten) Kaminzuges abgedichtet. (Zuluft vom Fenster und Abluftklappe am linken Kaminzug müssen erhalten bleiben!) 9/2012 ✓
- 2.10 Mit Beginn der Heizperiode wurde der Türschließer am Gemeindehaus repariert. Herr Scholl hat Ersatz für die defekte Laufschiene bestellt, Herr Ernst sie montiert. 10/2012 ✓
- 3 Beschluß: Abschied vom Grünen Gockel**
- Mit lediglich vier Personen im Umweltteam ruhte die Arbeit auf zu wenigen Schultern, insbesondere fehlte jemand, der Überlegungen, Vorbereitung, Durchführung und Erfolge von Maßnahmen nach außen transportieren und vermitteln konnte (Öffentlichkeitsarbeit). Interesse, Rückhalt und Mitwirkung der übrigen Gemeinde blieb – außer bei der Umgestaltung des Kirchplatzes – recht gering. Die „großen Aufgaben“ sind weitgehend erledigt. Die Teammitglieder, meist ‚Praktiker‘ und schon in anderen Gemeindebereichen sehr aktiv, empfanden die mit dem Umweltmanagement verbundenen Verpflichtungen, Schreiarbeiten etc. zunehmend als lästig.
- Das Umweltteam hat daher gemeinsam beschlossen, mit der jetzt anstehenden Revalidierung auf die Auszeichnung „mit kirchlichem Umweltmanagement“ künftig zu verzichten und die Arbeit im Rahmen des Grünen Gockels nach knapp 9 Jahren zu beenden. KV 17.10.12
- Der KV wird am 17.10. gebeten zuzustimmen.
- Erfassung der Verbrauchsdaten, Umsetzung kleinerer Maßnahmen und umweltrelevanter Verbesserungen sowie diesbezügliche Anregungen und Vorschläge bei Gemeindevorhaben will das UmweltTeam jedoch fortsetzen.

Als Dank für alles, das Werden durfte, und im Wissen um die Begrenztheit all unserer Bemühungen:

... der tut mit leisem Wehen  
 sich mild und heimlich auf  
 und träuft, wenn heim wir gehen,  
 Wuchs und Gedeihen drauf.  
 Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,  
 drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!  
 (EG508,1/Matthias Claudius)

Nürnberg, 17. Oktober 2012

**Protokoll der Sitzung des Umwelteams der Versöhnungskirche**

Thema: **Internes Audit**  
 Termin: 28.10.2010 20:00Uhr-23:45Uhr  
 Protokoll: Harry Scholl  
 Sitzungsleitung: Christoph Ernst

Teilnehmer: a = anwesend e = entschuldigt a e n Bemerkung  
 n = nicht anwesend  
 Christoph Ernst A  
 Susanne Leßnau A  
 Dieter Stohf A  
 Harry Scholl A

**Nächster Termin(e):** Wird bei Bedarf festgelegt.

**Rückblick der letzten Sitzung:** (Alle Punkte erledigt? Offene Punkte werden im neuen Protokoll wieder neu aufgeführt)

Top	Thema / Beschreibung / Beschluss	Verantwortlicher	Termin	✓
1	Das vergangene Jahr wurde betrachtet.			
2	Gemeindehausdachablauf wurde repariert, dadurch keine Feuchtigkeit mehr im Keller.			✓
3	Kirchendach wurde im Sommer erneuert, Attikaverblechung (war zu dünn!) und Innenabdichtung fehlen noch.			
4	Pfarrhausdachabdichtung seit 4 Jahren fällig ⇒ jetzt Schimmelsanierung für 30.000,-, € zusätzlich nötig! (Pf. muß ausziehen.) KV wendet sich an Landesbischof.	KiBauamt ⇔ LaKi München		
5	Für den Kindergartenneubau sind die Pläne jetzt eingereicht, und die Kirchengemeindeaufsichtliche Genehmigung beantragt.			

**Sitzungsverlauf:**

Top	Thema / Beschreibung / Beschluss	Verantwortlicher	Termin	✓
1	Kirchenbeleuchtung auf Energiesparbirnen umstellen: Wenn bei den Abdichtungsarbeiten im Inneren der Kirche eine Hebebühne verwendet wird, soll versucht werden die Bühne zum Auswechseln, der teils defekten Beleuchtungsmittel, mitnutzen zu dürfen. Im KV sollen die dazu notwendigen Mittel vorab beantragt werden.	Umwelteam (Ernst) (Scholl/Leßnau)		
2	Die Erweiterung der Versickerungsfläche durch den Umbau des Kirchendaches wurde an das Steueramt der Stadt Nürnberg gesandt..	Ernst		✓
3	Die neue LED-Beleuchtung der Infosäule (Schaukasten) erwies sich als nicht sehr langlebig (Feuchtigkeit?!), es wurden neuere (jetzt ohne Nachbearbeitung passende) LED-Strahler eingesetzt.	Ernst		✓
4	Der Versickerungschacht muß im Frühjahr gereinigt werden, er droht zu versanden.	Umwelteam	Frühj 2011	
5a	Kennzahlentabellen wurden ausgiebig besprochen. Der Heizenergieverbrauch, ist auch unter Berücksichtigung des langen kalten Winters gestiegen. Die CO <sub>2</sub> -Bilanz der Gemeinde ist trotz der erhöhten Verbräuche gesunken, das liegt am hohen Anteil an Regenerativstrom der N-Ergie.			
5b	Über den Vergleich Verbrauch/Kosten, Verbrauch (kalenderjährlich) und Kosten (Abrechnungszeitraum EVU) wurde heftig debattiert und gerechnet. Um zukünftig die Kosten zum Verbrauch besser ins Verhältnis setzen und Zusammenhänge besser aufzeigen zu können, wurde beschlossen, für beides denselben Betrachtungszeitraum zu	Ernst	24.11.2010, dann jährlich	

	wählen. Berechnung wird entsprechend geändert.			
6	Die (seit Juli fällige) Liste ‚Jahr für Jahr‘ wurde durchgearbeitet und soll dem KV in der nächsten Sitzung zur Bewertung vorgelegt werden.	Scholl	24.11.2010	
7	Herr Ernst berichtete kurz von den von ihm besuchten Fortbildungen: Nov. 09 Ev.Akad.Arnoldshain: Thema Klimakollaps Okt. 10 Ev.Akad.Tutzing: Thema Nachhaltigkeit – Finanzsystem ... Okt. 10 Ökum.Zentr.Ottmaring: Neues vom Grünen Gockel (s.u. Pkt.8)			
8	Herr Ernst stellt Änderungen beim Kirchlichen Umweltmanagement nach EMAS vor. Zertifizierungen finden nur noch alle 4 Jahre statt. Die Kosten für die Zertifizierung für die Gemeinde werden aber erheblich steigen (derzeit vorgesehene Gebühr: 280,- € zzgl. Fahrtk.). Ob sich das dann für unsere Gemeinde noch rechnet oder ob das Team sich dann zur nächsten Zertifizierung auflösen sollte, wurde wegen der späten Stunde, auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.			

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 24. November 2009

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2009.1

Zeit: **19. 11. 2009**, 20:00 bis 23:00 Uhr

Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17

Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Christoph Ernst (Protokoll)

\

Wer? /  
Termin

### 1 Arbeit der letzten fünf Quartale

In den 16 Monaten seit der Rezertifizierung am 21.7.08 fanden keine Teamtreffen statt.  
Was wurde dennoch zwischenzeitlich vorangebracht?

- 1.1 Okt. 2008: Zu Beginn der letztjährigen Heizperiode stellte Hr. Ernst den Heizkreis Gemeindehaus/Altbau so ein, dass die Heizungspumpe nur noch bei tatsächlichem Bedarf (Di + Do tags, 1x im Monat Mi abends) läuft, Ausnahme ist stärkerer Frost unter -5°C, dann wird eine Minimaltemperatur von +5°C innen gehalten. Bereits für das Kalenderjahr 2008, in dem nur ein halber Winter mit neuer Einstellung lag, erbrachte die Maßnahme eine Einsparung von 2300 kWh/a oder rd. 180 €/a.

Nachteil: In der NW-Ecke (Hausmeister Putz- und Abstellkammer) führten die reduzierten Heizungslaufzeiten zur Schimmelbildung. Das Problem konnte gelöst werden, indem Hr. Decker seither die feuchten Lappen etc. im Heizraum aufhängt.

Aber Schimmel im Auge behalten (evtl. Fotos machen) erschien ratsam!

Die Verlegung des Horts in diesen Teil des Gemeindehauses machte im Oktober 09 eine Änderung der Heizzeiten notwendig: von Mo bis Fr mittags und nachmittags.

- 1.2 Okt./Nov. 2008: Aufgrund des fortschreitenden Ausfalls immer weiterer Halogenlampen drängte sich die Schaukastenbeleuchtung zu Beginn der dunklen Jahreszeit auf. Zunächst sollten nur defekte 20W-Halogen- durch entsprechende 1,5W-LED-Strahler ersetzt werden. Doch Korrosion der Sockel (Wackelkontakte) und Aussetzer bei der 12V-Versorgung (Flackern) zwangen zum Totalaustausch aller 9 Strahler einschl. Steckergleichrichter. Auswertung der Zählerablesungen zeigt den Einspareffekt: die mittlere Leistung ging von 30 – 50 W auf jetzt nur noch 6 – 9 W zurück (rd. 300 kWh/a oder 60 €/a Stromkosten). Bestehen bleibt jedoch das Problem hoher Feuchtigkeit im Inneren (Beschlagen!).

- 1.3 Nov. 2008 – Jan. 2009: Hr. Stohf erhält vom Pfarramt die Zertifizierungsurkunde und überarbeitet die Umwelterklärung (modifiziertes Organigramm und Grußwort des Pfarrers). Seit Jahresbeginn ist sie als pdf auf der internet-Seite der Gemeinde zu finden.

- 1.4 Mai 2009: Der aktuelle Bescheid des Steueramtes der Stadt Nürnberg zeigte erneut, dass die nicht mehr an den Kanal angeschlossenen, seit Juli 2007 in die Versickerungsmulden geleiteten Niederschlagsflächen nicht berücksichtigt waren. Hr. Ernst setzte sich mit der Behörde in Verbindung, berechnete die jetzt noch angeschlossenen Flächen für den erforderlichen Erhebungsbogen neu und reichte diesen am 1.6. bei der Stadt ein.

- 1.5 Juni 2009: Anstelle des jährlichen internen Audits kam heuer auf Einladung von Pf. Haug der Beauftragte für Umwelt- und Klimaverantwortung Wolfgang Schürger am 24. Juni in die

?

✓

✓

?

✓

✓

Gemeinde. Seitdem liegen die Zahlen 2008 vor (aber Kennwerttabellen fehlen noch).

- 1.6 Aug. 2009: Im Zuge der Sanierung des Kirchendaches ergab sich für den zweiten Abschnitt der Regenwasserversickerung eine vereinfachte Variante: der Ablauf des zweiten Dachgullis wird ebenfalls nach Süden gezogen und fließt gemeinsam ins vorhandene Versickerungssystem. Hr. Ernst hat nachgerechnet, dass die Kapazität der Mulden am Vorplatz dafür ausreicht (keine neue im Pfarrgarten mehr nötig). Bautechniker Hauenstein vom Kirchenbauamt wollte noch Rohrquerschnitte und Gefälle auf die größere Wassermenge auslegen.

Die Gesamtmaßnahme (jetzt einschl. neuer Attikaverblechung) musste auf 2010 verschoben werden.

PV war zu Jahresbeginn schon mal passé (Turmschatten, Dachwinkel etc.), neuartige Aufständereien und v.a. stark gesunkene Preise machen Neuüberlegungen sinnvoll. Stand ist, dass für alle Fälle eine Kabelführung bis aufs Dach vorgesehen werden sollte.

- 1.7 Okt. 2009: Zu Beginn der diesjährigen Heizperiode stellte Hr. Ernst den Heizkreis Gemeindehaus/Neu so ein, dass die Heizungspumpe nur noch tagsüber läuft, Ausnahme ist stärkerer Frost unter  $-5^{\circ}\text{C}$ , dann wird eine Minimaltemperatur von  $+5^{\circ}\text{C}$  innen gehalten.

## 2 Stand der Umsetzung des Umweltprogramms

- 2.1 Zu Regenwasser versickern Teil 2 siehe oben unter 1.6.

- 2.2 Zu Solarstrom auf Kirchendach siehe oben unter 1.6.

- 2.3 Zu Wärmeenergie Gemeindehaus siehe oben unter 1.1 und 1.7.

- 2.4 Zu Umstellung von Papier und Strom: Beim Papier hat sich noch nichts getan. Beim Strom hat Pf. Haug WGKD-Konditionen der Fa. Lichtblick für kirchl. Einrichtungen weitergeleitet, Hr. Ernst hat bei den Elektrizitätswerken Schönau angefragt. Befassung steht noch aus.

- 2.5 Zu Abfall: Weitere Beobachtung bis 2011.

- 2.6 Zu Beleuchtung Kirche: Noch etwas abwarten erschien sinnvoll, aber vorab Installation an der Decke anschauen. Schaukasten ist bereits umgerüstet, siehe oben unter 1.2.

## 3 Sonstiges

- 3.1 Ortstermin Zähler Lebkuchenhäusle (am Ende der Sitzung): Seit Ende Oktober ist aufgrund Defekts von Zähler oder Kabel (?) die Mieterinstallation ungenutzt. Derzeit ist ersatzweise eine Kabeltrommel direkt (ungezählt!) und bei offener Turmtüre eingesteckt. Hr. Scholl will die Leitung mal durchmessen.

- 3.2 Termin: Hr. Scholl wird 2010 zum nächsten UmweltTeam-Treffen einladen.

Ernst

✓

✓

Leßnau

Scholl  
gelegentlich

Scholl

Nürnberg, 24. November 2009

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

### Rezertifizierung des kirchlichen Umweltmanagementsystems

21. Juli 2008, 18:30 - 22:30 Uhr, Martin-Luther-Zimmer im Katharina-von-Bora-Haus

#### Anwesend:

**Gutachter:** Siegfried Fuchs, Bad Neustadt/Saale und Pf. Gerhard Monninger, München

**Gemeinde:** Gerlinde Dunnigan, Pf. Otfried Haug, Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf,  
Christoph Ernst (Protokoll)

Am Beginn stand ein etwa einstündiger Rundgang durch die Bereiche Kindergarten und Jugend. Dabei wurden bereits positiv gelöste Probleme (z.B. neu geschaffene Fluchtwege, Wechsel zu neuem Anbieter für Bio-Essen) sowie noch anstehende (z.B. räumliche Verhältnisse, Fenster) angesprochen. Zum Bereich Sicherheit fand die jährliche Überprüfung sämtlicher Elektrogeräte (E-Check) und die im September durchgeführten Unfall- und Brandschutzwochen Erwähnung. Frau Dunnigan berichtete, dass auch inhaltlich im Kindergarten das Thema Schöpfung Gegenstand der Gruppenarbeit sei.

Zur Sprache kamen im Weiteren u.a. das problematische (nur provisorisch im Vorjahr abgedichtete) Kirchendach und der „Dinosaurier“ Pfarrhaus (ungedämmt, undicht, vgl. Grußwort Haug in der Umwelterklärung). Die Ortsbesichtigung wurde im Gemeindehaus fortgesetzt, wo man sich schließlich wieder im Lutherzimmer einfand.

Dort war v.a. das Grüne Buch und darin speziell die Zahlen der einzelnen Gebäude sowie der Gesamtgemeinde von Interesse. Die 2005 festgelegten Ziele wurden allesamt erreicht (oder übertroffen), was sich auch bei den Verbrauchskennwerten niederschlug und lobend anerkannt wurde. Die Programmpunkte für die nächsten drei Jahre wurden noch durchgesprochen, das neue Umweltprogramm insgesamt (besonderer Dank an Hr. Stohf) bei einem abschließenden Arbeitsimbiß in Augenschein genommen.

So konnten die Gäste (für die die Versöhnungskirche nicht die einzige Station dieses Tages war) die Gemeinde wieder gestärkt verlassen. Danke dass dieser Termin kurzfristig noch möglich wurde!

Anregungen, Hinweise, Verbesserungsvorschläge:

1. E-Check im KiGa sollte auch am Gerät selbst mit datierter Plakette dokumentiert werden.
2. Gefahrstoffdatenblatt sollte vereinfacht (v.a. Verhalten bei Unfall) in der Gh-Küche auffindbar sein.
3. Bei sterilem Verbandsmaterial Verfallsdaten beachten (ggf. Austausch).
4. Heizwärmeverbrauch auch witterungsbereinigt bei den Kennwerten aufführen (nicht nur in Grafik)!
5. Im Organigramm sollte „Pfarrer“ Teil von „Kirchenvorstand“ sein.

Ergebnis:

Die Versöhnungskirche Nürnberg ist für weitere drei Jahre berechtigt, die Bezeichnung „geprüft nach dem kirchlichen Umweltmanagementsystem Grüner Gockel“ zu führen.

Nürnberg, 22. November 2009

Christoph Ernst  
(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 18. Juli 2008

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2008.2

Zeit: **08. 05. 2008**, 20:00 bis 23:15 Uhr

Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17

Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Christoph Ernst (Protokoll)

\

Wer? /  
Termin

### 1 Berichte, Veranstaltungen

1.1 Hr. Ernst berichtete anhand Fotos vom Treffen der Umweltbeauftragten des Kirchenkreises am 26.4., das wegen des Jahresthemas der kirchlichen Umweltarbeit an der rund 100 Jahre alten Trinkwasserquelle Nürnbergs in Ranna-Auerbach stattfand.

1.2 Ebenfalls berichtete Hr. Ernst vom Gespräch mit Bautechniker Hauenstein vom Kirchenbauamt und Pf. Haug am 10.4. zum Thema Renovierung des Kirchendaches. Die Reparatur Ende '07 hat rd. 4.000 € gekostet.

Bis Ende 2008 soll innen zwischen Betondecke und Lichtband luft-/dampfdicht gemacht werden. Hr. Ernst hat angeregt, dabei verschließbare Lüftungsöffnungen vorzusehen (nur Eigenkonvektion ins Kaltdach z.B. zum nächtlichen Abbau sommerlicher Überhitzung oder schnellem Abzug verbrauchter Luft bei vollbesetzter Kirche).

Gleichzeitig soll außen Kies entfernt, Bitumenschicht überarbeitet, Attika erhöht und eine neue Abdichtungsebene darübergezogen werden. Die dafür vorgesehenen geschweißten Folienbahnen sind auch mit integrierten PV-Modulen erhältlich. Hr. Hauenstein läßt sich die Angebote mit diesen als Option erstellen. Damit würde Hr. Ernst dann die Wirtschaftlichkeit der solaren Mehrkosten abschätzen als Grundlage für die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. Die reinen bauseitigen Dachkosten dürften zwischen 40 und 60 Tsd. € liegen (Eigenanteil Gemeinde 30%).

### 2 Kennzahlen

2.1 Hr. Ernst hat aus Gottesdiensten, Veranstaltungen, Gruppen etc. (u.a. mit Hilfe der Quartalshefte 2007 des Gemeindegruß) für die vier Gebäude die Nutzungszeiten zusammengestellt und in die Checklisten eingearbeitet. Die Auflistung wurde gemeinsam nochmal durchgegangen, verbessert und ergänzt.

2.2 Zum Papierverbrauch hat sich Fr. Leßnau bei Fr. Zischler erkundigt. Er ging spürbar zurück (PC-Faxeingang, eBriefe statt Briefpost und geringere Gemeindegrußauflage) bei allerdings gestiegenen (spezifischen) Kosten. Eine komplette Neuerfassung dieses Bereichs wird erst im nächsten Drei-Jahres-Zeitraum wieder möglich sein.

2.3 Zahlen der Gemeindeglieder und Beschäftigten lagen dank Fr. Leßnau auch bereits vor.

2.4 Fr. Leßnau hat von Fr. Dunnigan aktuellere Zahlen zum Pendelverkehr der Mitarbeiterinnen erfragt. Hr. Ernst wird seine (zu hohen) Ansätze dazu nochmal korrigieren. Damit ändert sich auch die CO2-Emission noch nach unten.

### 3 Vorbereitung auf Rezertifizierung

- 3.1 Hr. Ernst wird alles unter 2. genannte in Kennzahlentabelle, Checkliste und Diagramme einarbeiten. Zusätzlich sind noch Organigramm, Aufgabenmatrix und Umweltprogramm zu erneuern, zumindest letzteres müßte bereits am 28.5. dem KV vorgelegt werden. (Änderungen/Ergänzungen gegenüber dem letzten Protokoll gab es dazu nicht.). Ernst / Juli / ! KV ! ! 28.5. !
- 3.2 Die Neuzusammenstellung der Umwelterklärung übernimmt wieder Hr. Stohf. Danke schon mal vorab! Stohf / Juli
- 3.3 Hr. Ernst wird sich um einen Zertifizierungstermin noch im Juli bemühen (was aber bei der aktuellen Personalsituation des Umweltreferats unsicher sein dürfte). Ernst / ab 28.5.

### 4 Sonstiges

- 4.1 Zu Niederschrift 2008.2/4.1 Nacharbeiten zur Regenwasserversickerung (Pkt.4): Scholl ? gelegentlich
- Wasserablaufbohrungen (untere Rinne) mit größerem Durchmesser nachbohren.
- 4.2 Ortstermin Gemeindehauskeller (am Ende der Sitzung):
- Im Kellergang lag abgebröselter Putz, der zusammen mit Verfärbungen an der Wand darauf hindeuten könnte, daß gelegentlich Wasser (des Dachablaufs?) dort die Wand feuchtet.
- Im Zählerraum ist es rund um den Grubendeckel der Hebeanlage feucht bis naß, z.T. auch ein Stück die Wand hoch, möglicherweise tropft eine darüberliegende Leitung (?).
- Weiter beobachten und ggf. mal Hr. Decker darauf ansprechen!

### 5 Öffentlichkeitsarbeit

- 5.1 Am 3.April zog im Schaukasten der „Frühling“ ein (Plakat der Bayer. Evangelischen Umweltstiftung). ✓
- Hr. Ernst will sich auch mal um die (inzwischen praktisch total ausgefallene) Beleuchtung samt Schaltzeiten etc. kümmern und dabei evtl. auch neue stromsparende LED-Spots (statt Halogen) einsetzen. Ernst / gelegentlich

### 6 Termine

Nächste Sitzung des UmweltTeams wird die Rezertifizierung sein, dafür wird - in Absprache mit möglichen Gutachtern - ein Wochenend-, Spätnachmittag- oder Abendtermin angestrebt (im Katharina-von-Bora-Haus).

*(Nachtrag: Inzwischen steht dafür der Montag, **21. Juli, um 18:30 Uhr fest!**)*

Nürnberg, 18. Juli 2008

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 12. März 2008

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2008.1  
Zeit: **06. 03. 2008**, 20:10 bis 22:50 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Christoph Ernst (Protokoll)

\

Wer? /  
Termin

### 1 Hinweise, Veranstaltungen

- 1.1 Das Jahresthema der kirchlichen Umweltarbeit ist das Wasser. Daher kam die Anfrage, das Treffen der Umweltbeauftragten des Kirchenkreises am 26.4. in Schniegling abzuhalten und die Regenwasserversickerung thematisch mit einzubeziehen. Der große Saal ist für diesen Tag vorgemerkt, es ist allerdings noch eine Alternative (Besuch der Trinkwasserquelle in Ranna) im Gespräch, endgültige Entscheidung steht noch aus.
- 1.2 Im Rahmen der Klimaallianz (BN, Kirchen, Freistaat u.a.) findet Anfang Juni die Bay. Klimawoche (31.5.-8.6.) statt. Mitwirkung der Gemeinden ist ausdrücklich erwünscht, falls jemand Ideen dazu hat (Info-Schreiben im Anhang).
- 1.3 Am Wochenende 19.-21. September wird auf dem Hesselberg die jährliche Tagung der kirchl. Umweltarbeit vom EBZ und der Landeskirche veranstaltet. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, bei kirchlichen Mitarbeitern (auch ehrenamtl.) ist eine Unkostenübernahme durch die Gemeinden möglich.

### 2 Kennzahlen

- 2.1 Hr. Ernst hat aus den Zählerablesungen die Kennzahlen für das Jahr 2007 errechnet und die beiden noch unvollständigen Tabellen vorab den TeamMitgliedern gemailt (siehe Anhang). Durch die deutlich zu warme erste Jahreshälfte und die durchgeführten Maßnahmen sind die Verbräuche insgesamt rückläufig. Das gilt trotz z.T. gestiegener Preise auch für die Kostenseite (lediglich beim Wasser wirkt sich der Mehrverbrauch des letzten Jahres in der Abrechnung erst heuer und zwar stärker aus als die erheblichen Einsparungen durch Regenwasserversickerung und Gartenwasserzähler, s.u.).
- 2.2 An Einzelwerten ist besonders zu vermerken:
  - Die PV-Erzeugung lag dank sonnigen Wetters noch etwas höher als im Vorjahr. Der Modultausch macht sich erstmals auch finanziell (plus **2.000,- €**) bemerkbar.
  - Die Neueinstellung des Heizkreises Sakristei im Sommer '06 hat sich erstmals auf ein ganzes Kalenderjahr ausgewirkt. Gegenüber vorher (2005) ging die Wärmemenge auf unter 10% (von 16400 auf 1600 kWh) zurück, die Betriebsstunden und damit der Stromverbrauch gar auf unter 6% (von 6250 auf 350 h). Die Heizung lief zuvor ein Dreivierteljahr fast durch, nun wird nur noch zum Kindergottesdienst und zur Frostsicherung geheizt. Kostenersparnis aktuell:  
15000 kWh x 7 Ct/kWh = **1.050 €** plus Strom 5900 h x 50 W x 18 Ct/kWh = **50 €**

- Der Wärmeverbrauch im Gesamtgebäude Kirche ging dadurch nochmals deutlich zurück auf nur noch ein Drittel der Energie von 2003, die Kennzahl sank erstmals unter 100 und erreichte **81 kWh/m<sup>2</sup>a**.
- 2007 war das erste Jahr mit Gartenwasserzählung, 169 m<sup>3</sup> ergaben sich auf den 3 Zählern, **336 €** werden daher für dieses Nichteinleiten von Abwasser heuer gutgeschrieben. Das Gartenwasser ist aber auch für den deutlichen Verbrauchsanstieg in Gemeinde- und Pfarrhaus seit 2005 verantwortlich, der alle finanziellen Einsparungen beim Wasser „auffraß“. Daher sehr im Auge behalten!
- Auch das Nichteinleiten von Oberflächenwasser durch die neue Muldenversickerung auf dem Kirchplatz seit Juli sparte über **200 €** (künftig knapp 500 €/a).

2.3 Da z.B. bei der Kirche nach bisheriger Aufteilung rechnerisch die Rückerstattung mehr ausgemacht hätte als die gesamten Wasserkosten, wurde ein neuer Modus zur Verteilung angewandt.

- **Bisher:** Alle Kosten für Wasser, Einleitung Schmutzwasser sowie Einleitung Oberflächenwasser wurden addiert und entsprechend dem Trinkwasserverbrauch aufgeteilt. (Dadurch war die Oberflächenwassergebühr auf die Gebäude nicht entsprechend ihrem Anteil an der versiegelten Fläche aufgeteilt.)
- **Jetzt:** Kosten für Wasser und Einleitung Schmutzwasser werden nach Verbrauch umgelegt, die Einleitung Oberflächenwasser nach versiegelter Fläche wie folgt mit/ohne Regenwasserversickerung: Kirche 1200/400, Gemeindehaus 900/812, Pfarrwhg. 233/233, Pfarramt 116/116 macht insgesamt 2449/1561 m<sup>2</sup>.

Beim Pfarramt machte zusätzlich die Rückerstattung für das Gartenwasser aus ähnlichem Grunde einen neuen Verteilungsschlüssel nötig.

- **Bisher:** Zählerablesung „Pfarrhaus“ wurde zu 10 % dem Pfarramt, zu 90 % der Privatwohnung zugeschlagen, entsprechend wurden auch sämtliche Kosten umgelegt. (So fielen auch 90% des Gartenwassers als ´privat´ aus den Kennzahlen.)
- **Jetzt:** Vom Verbrauch „Pfarrhaus“ werden zunächst die beiden Gartenwasserzähler abgezogen, dieser reine Hausverbrauch wird nur noch zu 5 % dem Pfarramt zugeschlagen, aber der GaWaZähler-Nord-Verbrauch (knapp 40% d. Verbrauchs! Hauptnutzer: KiGa-Park) addiert. Der GaWaZähler-Süd-Verbrauch (Hauptnutzung im Pfarrgarten, < 10 % d. Verbrauchs) wird der Privatwohnung zugerechnet.

Hinweis: Die Zahlen beim Wasser sind damit nicht mehr direkt mit denen in früheren Kennzahlentabellen vergleichbar.

### 3 Vorbereitung auf Rezertifizierung

3.1 Zur Vervollständigung der Kennzahlen und Aktualisierung der Checkliste sind noch nötig:

- Haushaltssummen 2006 lagen gerade vor, für ´07 gibt´s noch keine endgültigen, um die fehlenden für ´05 kümmert sich Harry Scholl, auch um die offizielle Seelenzahl der letzten Jahre. Scholl / 8.5.
- Fr. Leßnau besorgt die Mitarbeiterzahlen (auch Umrechnung Teilzeit in Vollzeit). Leßnau / 8.5.
- Beheizte Flächen und Müll haben sich nicht geändert, auch bei Papierverbrauch und Verkehr (evtl. kleiner Zuschlag für neue KiGa-Mitarbeiterin?) lohnt derzeit keine Neuerfassung, lediglich die Nutzungsstunden bedürfen einer Überprüfung. Ernst / 8.5.

3.2 Die Neuzusammenstellung der Umwelterklärung übernimmt wieder Hr. Stohf.

- Die **Leitlinien** werden unverändert vom letzten Mal übernommen. Stohf / 28.Mai
- **Grußwort** wird Harry Scholl bei Pf. Haug anfragen. Scholl / bis April
- Fürs **Umweltprogramm** der nächsten drei Jahre wurden Vorschläge gesammelt: - Regenwasserversickerung Teil 2 (Kirchendach-Nord, Gemeindehaus-Anbau), - Heizkreise Mesner und Gemeindehaus optimieren, - Leuchtmittel in der Kirche umstellen auf KLL oder LED,

- Umstellung auf Recycling-Papier prüfen und dem KV vorschlagen,
- Umstellung auf Regenerativ-Strom prüfen und dem KV vorschlagen,
- Müllaufkommen beobachten und ggf. eine Restmülltonne reduzieren,
- ggf. PV bei Kirchdachsanierung mit einplanen (?).

Die Überarbeitung/Aktualisierung von Checkliste, Organigramm und Aufgabenmatrix sowie die Zusammenstellung des neuen Umweltprogramms hat Hr. Ernst übernommen.

Ernst /  
8.5.

#### 4 Bisheriges Umweltprogramm

##### 4.1 Zu Niederschrift 2007.4/1.1 Nacharbeiten zur Regenwasserversickerung (Pkt.4):

- Wiederanschrauben des Fahrradständers erledigt.

✓

Noch offen:

- Kantensteine an Ausfahrt (Südecke) sind neu in Beton zu setzen,
- Wasserablaufbohrungen (untere Rinne) mit größerem Durchmesser nachbohren.

Leßnau  
?

##### 4.2 Zu Niederschrift 2007.2/1.2: Herr Scholl hat jetzt ein dauerhaftes Grünes Kreuz als Hinweis auf den Verbandskasten in der Behindertentoilette (Gemeindehausfoyer) angebracht.

✓

##### 4.3 Zu Niederschrift 2007.4/1.3 Überprüfung des Stromverbrauchs (Pkt.2):

Die Grafik Mai '06 bis Oktober '07 der letzten Sitzung hat Hr. Ernst bis incl. Februar 2008 aktualisiert. Zusätzlich hat er mit zwei Langzeitmessungen über Buß- u. Betttag sowie die Weihnachtstage den Kirchenstrom dreiphasig aufgezeichnet (s. Anlage).

✓

- Als dreiphasiger Hauptverbraucher ist im Stromverlauf der **Lüftermotor** zu sehen (jeweils für 7-12 Std. vor der Kirchennutzung, die in der letzten Std. als steile Spitze sichtbar ist).
- Als einphasiger Hauptverbraucher ist auf Phase 2 der Verbrauch des Mieters **Hexenhäusle** zu erkennen (oft ca. 16 bis 22 Uhr).
- Auffällig auf Phase 1 sind die kleinen Spitzen, meist alle 2 Std., zeitweise aber auch stündlich. Als Verursacher konnte der im Putzschrank der Kirche eingebaute **Untertischboiler** ausfindig gemacht werden, der je nach eingestellter Stufe mehr oder weniger oft mit 2,2 kW für etwa eine dreiviertel Minute nachheizt. Übers Jahr gibt dies einen vermeidbaren Verbrauch von  $45s \times 2,2kW \times 8760h/2h = 120 kWh$ , zu 18 Ct/kWh macht dies über 20 €/a, obwohl an dieser Stelle kein Warmwasser (außer als vortemperiertes Blumengießwasser) benötigt wird.

#### 5 Öffentlichkeitsarbeit

##### 5.1 Am 17.1. wurde im Schaukasten das Herbstplakat („Kürbis“) der Bayer. Evangelischen Umweltstiftung durch das Plakat „Erdkugel“ der Stiftung ersetzt.

✓

#### 6 Termine

Nächste Sitzung des UmweltTeams am Donnerstag, **8. Mai 2008, um 20 Uhr** im Katharina-von-Bora-Haus.

Das Ergebnis soll dann in den Entwurf der Umwelterklärung einfließen und am 28.5. dem KV vorgelegt werden. Für die Rezertifizierung könnte dann wieder ein Termin vor den Ferien (nach der Kirchweih im Juli) gesucht werden.

Nürnberg, 12. März 2008

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 3. November 2007

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2007.4  
Zeit: **01. 11. 2007**, 20:05 bis 21:30 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Christoph Ernst (Protokoll)

\

### 1 Umweltprogramm

- 1.1 Bei der Regenwasserversickerung (Pkt.4) sind noch drei Nacharbeiten zu erledigen:
- Kantensteine an Ausfahrt (Südecke) sind neu in Beton zu setzen,
  - Wasserablaufbohrungen (untere Rinne) mit größerem Durchmesser nachbohren,
  - Fahrradständer sollte wieder angeschraubt werden.

- 1.2 Eine Temperatur- und Feuchteaufzeichnung des letzten Winters in der Kirche (an Orgel und unter einer Sitzbank) hat Hr. Ernst in einer Grafik ausgewertet, die den Verlauf in der zweiten Februarhälfte mit/ohne Sonneneinstrahlung sowie mit/ohne Heizbetrieb zeigt. Im geheizten Zustand lagen die Temperaturen unter der Bank um etwa 1 K unter der eingestellten Solltemperatur, an der Orgel jedoch um 3 - 6 K darüber. Überraschenderweise erreicht die Temperatur oben an der Orgel bei Sonnenschein auch ohne Heizung ähnlich hohe Werte.

- 1.3 Zur Überprüfung des Stromverbrauchs (Pkt.2) hat Hr. Ernst rd. 100 Zählerablesungen seit Frühjahr 2006 (Umbau der Zähler) grafisch dargestellt, sodaß der jahreszeitliche Verlauf insgesamt und für die Einzelbereiche etwas deutlicher wird. Zieht man die beiden bedeutendsten Einzelverbraucher ab, den Mieter „Hexenhäusle“, der seinen Strom aus dem Turm bezieht (rd. 900 kWh/a, 0 ... 550 W), und den Lüftermotor (bei rd. 500 h/a und 1 ... 1,5 kW etwa 600 kWh/a), ergeben sich im
- Turm (v.a. Schaukasten und Christbaum) rd. 700 kWh/a bei 15 ... 415 W, in der
  - Kirche o.LüMo (v.a. Licht und Orgelmotor) rd. 1300 kWh/a bei 4 ... 1800 W, im
  - Kathar-v-Bora-Haus (Pumpen, Licht, Küche) 5200 kWh/a bei 300 ... 2200 W, im
  - Pfarramt (Kopierer, PC, Licht) rd. 1200 kWh/a bei 20 ... 750 W und für die
  - Gemeinde insgesamt rd. 9000 kWh/a bei 400 ... 3650 W.

Der nunmehr verbliebene Verbrauch Kirche ist aus der Beleuchtung erklärbar. Er kann längerfristig durch Einsatz sparsamerer Leuchtmittel und ggf. differenziertere Schaltmöglichkeit (500W-Strahler) noch reduziert werden.

- 1.4 Anlässlich des undichten Kirchendaches und einer ggf. anstehenden Reparatur sind auch die elektrisch beheizten Dachabläufe (auf Pfarr- und Gemeindehaus-Altbau sowie 2 am Kirchendach) ins Blickfeld gerückt. Die anfängliche Befürchtung, daß sie ständig Strom verbrauchen, bestätigte sich nicht. Sie sind jeweils im UV-Kasten einschaltbar, wurden aber offensichtlich nie benötigt; in der Kirche besteht allerdings die Gefahr, daß beim Einschalten der vollen Beleuchtung die Dachheizung unbeabsichtigt mitbetätigt wird. Eine Abschätzung der elektrischen Leistung anhand einer Widerstandsmessung an der UV am alten Mesnereingang ergab rd. 140 W.

Wer? /  
Termin

Leßnau,  
?  
?

✓

✓

## 2 Öffentlichkeitsarbeit

- 2.1 Im Schaukasten hängt derzeit das Herbstplakat („Kürbis“) der Bayer. Evangelischen Umweltstiftung. ✓

## 3 Internes Audit / Vorbereitung auf Rezertifizierung

- 3.1 Zu Niederschrift 2007.3/Pkt.3: Die Unterlagen zum Internen Audit wurden am 30.7. von Hr. Ernst per eBrief nach München geschickt. ✓

- 3.2 Falls die Gemeinde weitere drei Jahre sich am Umweltmanagementsystem Grüner Gockel beteiligen will, steht für nächsten Sommer eine erneute externe Überprüfung an. Das bedeutet nicht nur die alljährliche Aktualisierung der Kennzahlen samt Neuerfassung der gefahrenen Personenkilometer, Papierverbrauch ..., sondern auch die Überarbeitung und Aktualisierung aller wesentlichen Unterlagen, wie Organigramm, Aufgabenmatrix, Erstellung eines neuen Umweltprogramms, bei Bedarf Anpassung der Leitlinien und Zusammenstellung einer neuen Umwelterklärung. Dazu soll (diesmal noch frühzeitiger) ein Grußwort von Pf. Haug angefragt werden.

alle /  
ab  
Februar

## 4 Termine

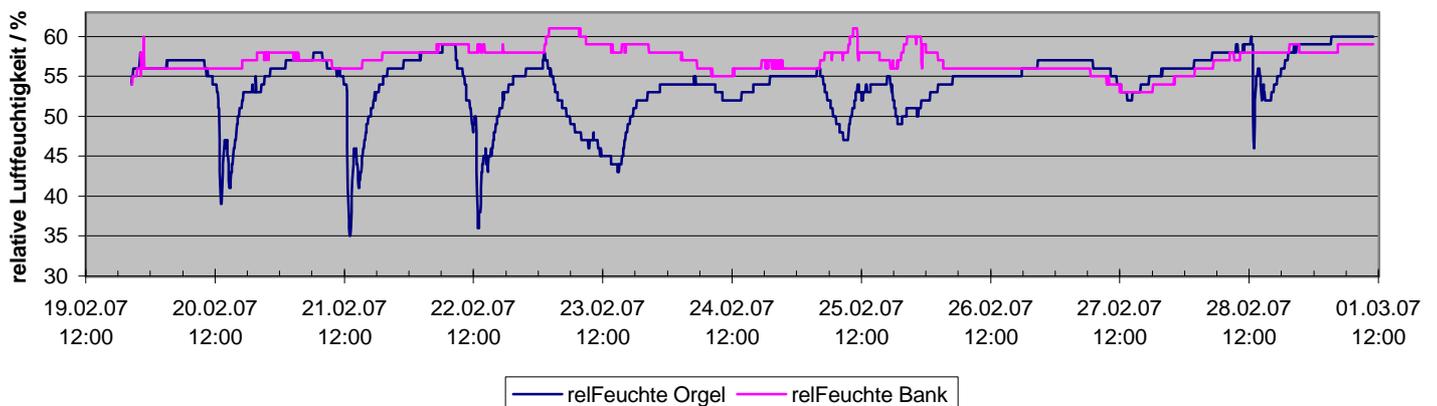
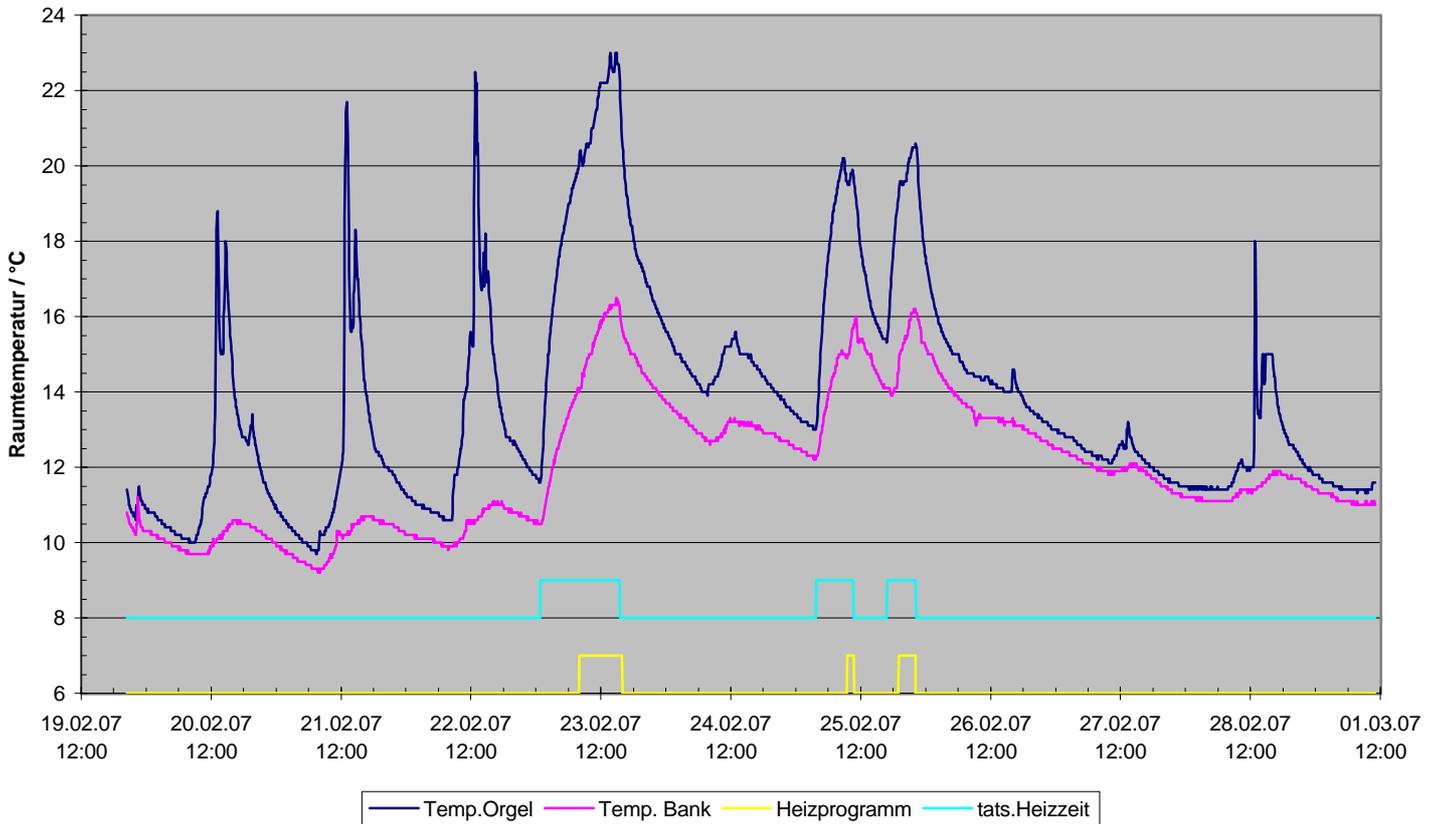
Nächste Sitzung des UmweltTeams am Donnerstag, **14. Februar 2008, um 20 Uhr** im Katharina-von-Bora-Haus.

Nürnberg, 3. November 2007

Christoph Ernst

(Protokollführer)

## Versöhnungskirche - Temperaturen von Montag, 19.2., bis Donnerstag, 1.3.2007



### Aufzeichnung

Ein Temperatur-/Feuchtefühler war über dem Spieltisch an der Orgel aufgestellt, der andere unten an einer Bank in der Mitte des Kirchenraums (rd. 40 cm über dem Boden) angebracht.

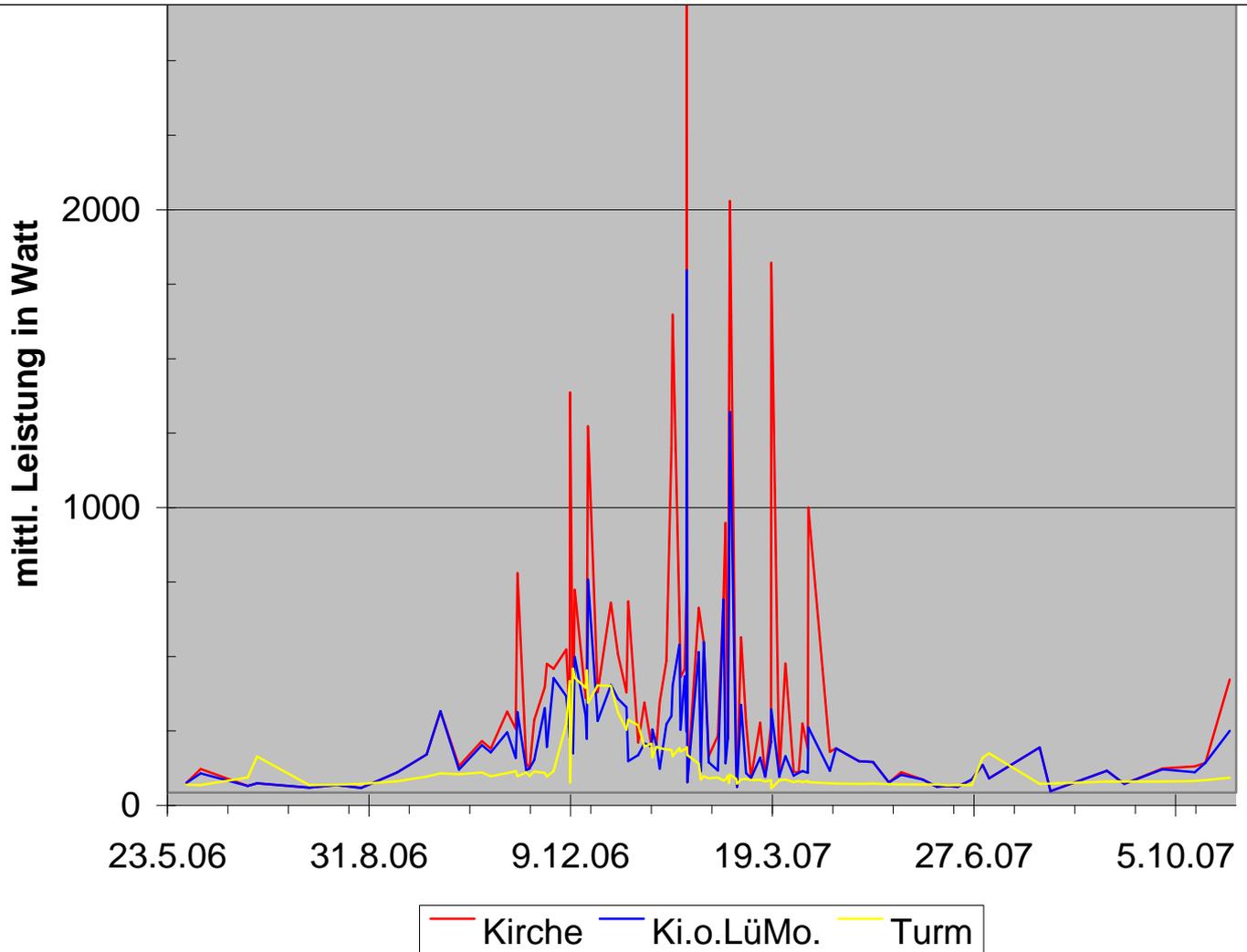
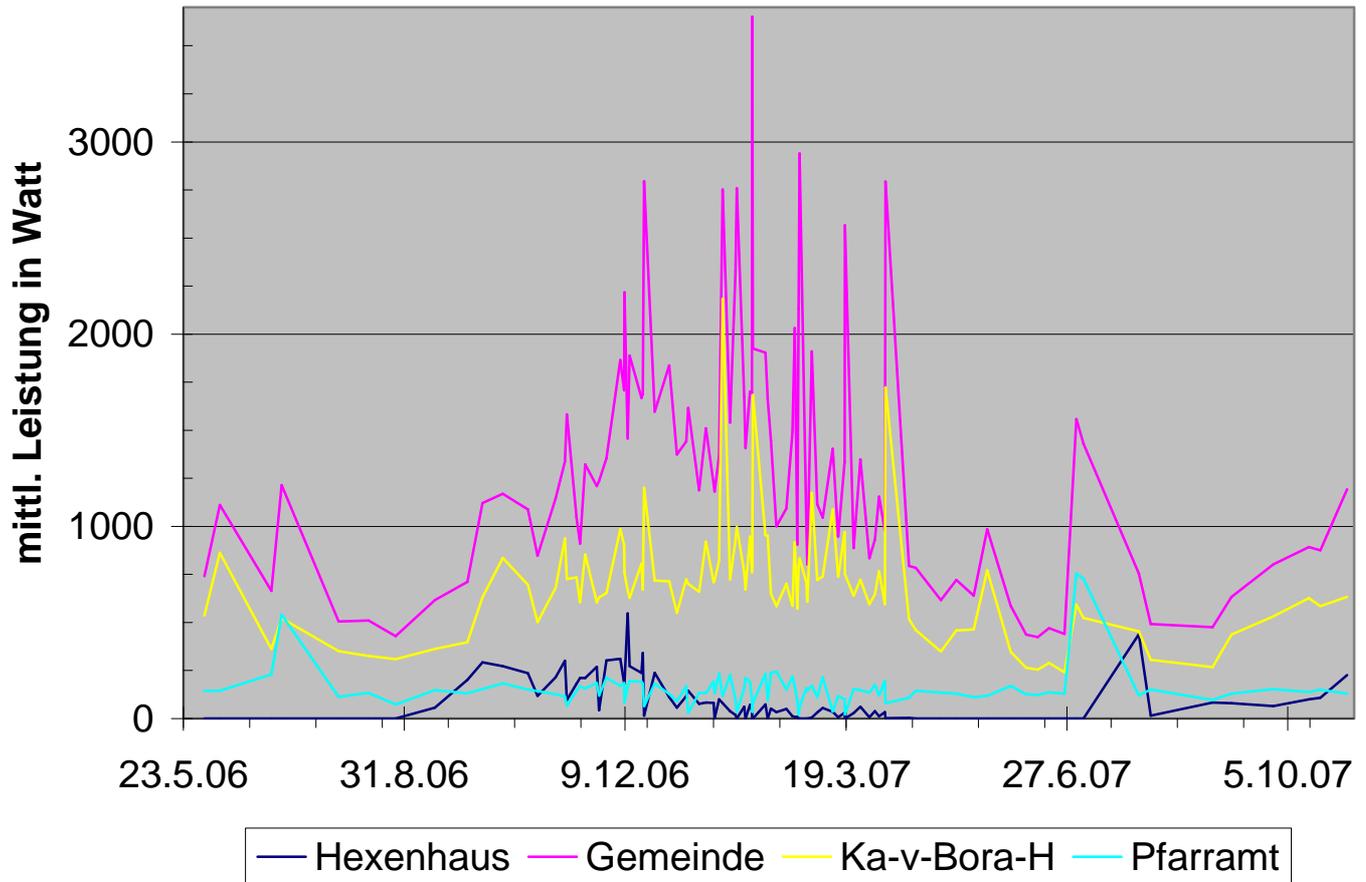
### Zeitraum und Witterung

Montag Abend wurden die Geräte aufgestellt und die Aufzeichnung gestartet. Zu Beginn lagen die Nachttemperaturen um den Gefrierpunkt, tags stiegen die Außentemperaturen bei Sonnenschein auf 13 bis 14°C. In diesen Tagen wurden die abschließenden Arbeiten der Orgelrenovierung durchgeführt, dabei standen z.T. auch die Kirchentüren offen. Am Freitag, 23.2., war die Kirchenheizung zum Orgelstimmen von 8 bis 16 Uhr auf 17°C programmiert, Beginn des automatischen Vorheizens war gegen Mitternacht. Die folgenden Nächte waren mit +3 bis 4°C nicht mehr ganz so kalt, dafür wurden bei meist bedecktem Himmel ab Sonntag, 25.2., nur noch 7° bis 8°C tags erreicht. Am Sonntag war von 9:30 bis 10:50 Uhr der Festgottesdienst zur Orgelweihe, abends von 19:00 bis 22:10 Uhr das Festkonzert. Erst am Nachmittag des 28.2. kam die Sonne wieder zum Vorschein, und es wurden wieder Außentemperaturen von 12°C erreicht.

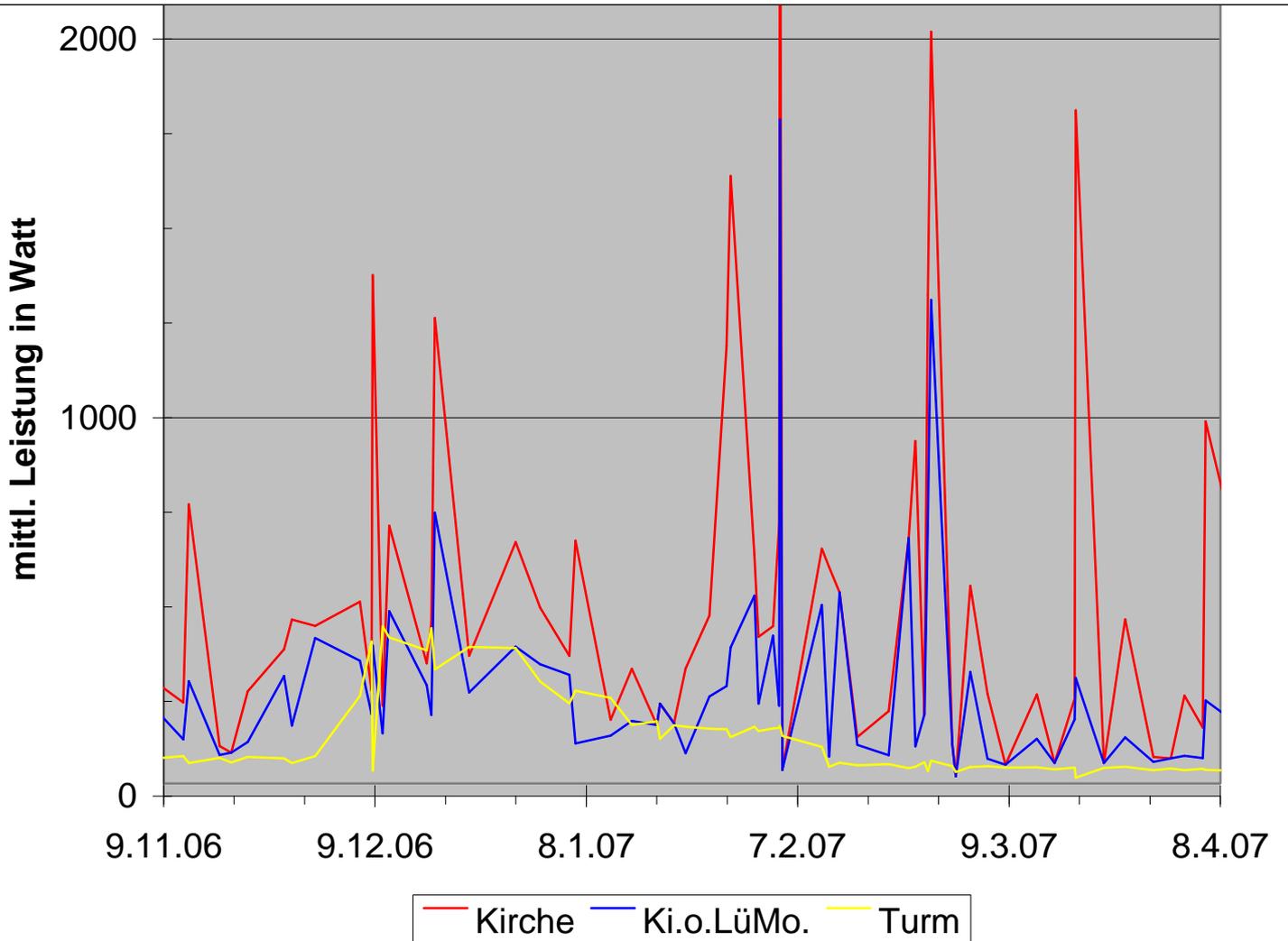
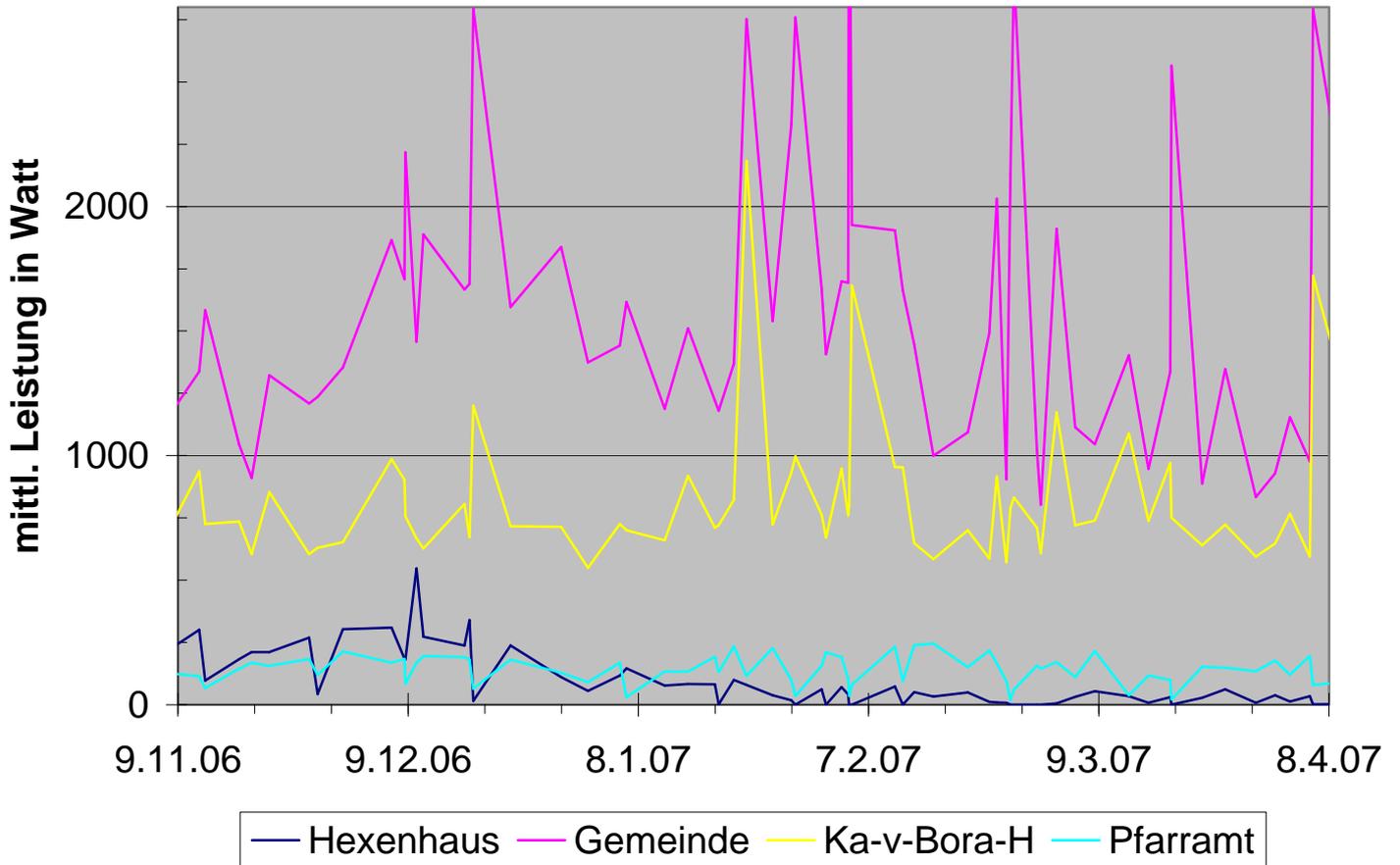
### Ergebnis

Überraschend ist, daß im oberen Teil der Kirche (Orgel) auch ohne Heizung allein durch die Sonneneinstrahlung bereits ähnlich hohe Temperaturen erreicht werden wie im Heizbetrieb, die Luftfeuchtigkeit sinkt mangels Umwälzung dabei sogar noch weiter ab (kurzzeitig bis unter 40%!). Beim Aufheizen auf 17°C bleibt die Temperatur in Bodennähe um etwa 1K niedriger, die Lufttemperatur an der Orgel liegt bis 6K höher. Die relative Feuchte bleibt i.W. im Bereich 45 bis 60%.

# Stromverbrauch der Versöhnungskirche



# Stromverbrauch der Versöhnungskirche (Winter)



# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 31. Oktober 2007

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2007.3  
Zeit: **12. 7. 2007**, 20:00 bis 22:55  
Ort: Restaurant Polidori, Johannisstr. 40  
Teilnehmer: Susanne Leßnau, Dieter Stohf und Christoph Ernst (Protokoll)  
(entschuldigt: Harry Scholl, Richard Stry);  
sowie Pf. Haug und Hr. Leßnau mit Kollegin (Fa. Kolb - Gartenbau).

\

Wer? /  
Termin

### 1 Regenwasserversickerung (Umweltprogramm Pkt.4)

1.1 Rechtzeitig zum Kirchweihwochenende (29.6.-2.7.) konnte die Umgestaltung des Kirchplatzes abgeschlossen werden, zwei ausreichende Versickerungsmulden in den Grünanlagen wurden geschaffen, die Bepflanzung angepaßt und verjüngt. Pf. Haug lobte „die schnelle und professionelle Durchführung“ und das „auch optisch überzeugende Ergebnis“ und hat die am Projekt Beteiligten zu einem Essen eingeladen. Aus diesem Anlaß wurde der vorgesehene Sitzungsort zu „Phantastisch Vegetarisch“ - Restaurant Polidori verlegt.

An Pfarrer Haug auch hier nochmals herzlichen Dank für diesen gemütlichen Abend und Projektabschluß: UmweltTeam mal ganz anders, aber dennoch passend, da ein-fallsreiche regionale fleischlose Bio-Vollwert-Küche, die nichts vermissen läßt!

1.2 Tatsächlicher Zeitablauf des Vorhabens (vgl. Niederschrift 2007.2/1.4.3):

16.4.: Treffen Scholl/Ernst vor Ort zur Festlegung der genauen Abmessungen, Fertigstellung der Berechnung (DWA-A138) durch Hr. Ernst;

18.4.: Fertigstellung der Bewertung (ATV-DVWK-M153) durch Hr. Ernst, abends beschließt Kirchenvorstand die Ausführung;

25.4.: Fertigstellung der Pläne (Lage/Schnitt) durch Hr. Scholl,

Aufgrabungsmeldung an Stadt, N-ergie und Telekom durch Hr. Scholl;

2.5.: Antrag bei der Stadt eingereicht (Umweltamt/Hr.Greger) durch Hr. Ernst;

9.5.: Genehmigungsbescheid der Stadt vom 4.5. im Pfarramt eingegangen;

24.5.: kurzes Planungstreffen des UmweltTeams vor Ort mit Hr. Leßnau;

2.6.: Rückbau der Kanten- und nicht mehr benötigter Pflastersteine, Ausheben der Gräben für neue Kantensteine, beteiligt: Fam. Leßnau (3 Pers.), Hr. Scholl, Hr. Stohf, Hr. Ernst, z.T. Hr. Reinhart mit Enkel Moritz;

4.6.: Materialbestellung durch Hr. Leßnau;

8.6.: Setzen der neuen Kantensteine in Beton, beteiligt: Fr. und Hr. Leßnau mit Arbeitskollegin, z.T. Hr. Ernst;

9.6.: Setzen der übrigen Kantensteine und der beiden befahrbaren Rinnen, Humusschicht, Sträucher, Grassamen, Verschließen des Kanalrohres mit Beton, beteiligt: Fr. und Hr. Leßnau, Hr. Scholl, Hr. Stohf, Pf. Haug, Hr. Ernst sowie z.T. Fr. Dunnigan;

10.6.: Fertigmeldung an Stadt (Umweltamt/Hr.Greger) durch Hr. Ernst.

1.3 Bereits am Kirchweihwochenende 30.6./1.7. wurde mit einem schweren Fahrzeug die Einfassung an der Südecke der Einfahrt leider beschädigt (etwa 10 cm der Kante abgesplittert, zwei Kantensteine aus Fundament gerissen). Das Fundament ist an dieser Stelle jetzt zu entfernen und die Kantensteine neu in Beton zu setzen. Hr. Leßnau will sich bei nächster Gelegenheit darum kümmern.

Leßnau/  
gelegentlich

1.4 Allen Beteiligten und Helfern, an erster Stelle Herrn Leßnau mit seiner Familie und der Firma Gartenbau Kolb, zum Schluß nochmals einen ganz besonderen Dank für dieses gelungene Projekt und das große Engagement!

## 2 Öffentlichkeitsarbeit

2.1 Pfarrer Haug hat mit einem Artikel im Sommer-Gemeindegruß über die Arbeiten zur Regenwasserversickerung am Kirchplatz informiert. (Als pdf auch im internet!)

2.2 Herr Ernst wird den Schaukastenaushang (seit letztem Sommer!) zum Herbst durch ein Plakat der Evang. Umweltstiftung ersetzen.

Ernst /  
Sept.07

## 3 Internes Audit

Hr. Ernst hatte den vorbereiteten Fragenkatalog zum Audit (management review) dabei, er wurde gemeinsam durchgegangen und gutgeheißen. Fr. Leßnau legt ihn am 18.7. mit den aktuellen Kennzahlentabellen dem KV vor; das Ganze (ggf. ergänzt/geändert) wird Hr. Ernst anschließend ans Sekretariat des Umweltpfarrers in München und an die Projektstelle Grüner Gockel senden.

Leßnau/  
18.7.  
Ernst /  
Juli

## 4 Termine

Nächste Sitzung des UmweltTeams wird im Herbst vereinbart.

Nürnberg, 31. Oktober 2007

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 13. April 2007

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2007.2  
Zeit: **29. 3. 2007**, 20:00 bis 21:40 Uhr (19:45 - 22:30)  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf und  
Christoph Ernst (Protokoll) \\ entschuldigt: Richard Stry.

\

### 1 Umweltprogramm

- |   | Wer? /<br>Termin    |
|---|---------------------|
| 1.1 Zur Kontrolle der <u>Temperaturen</u> hat Hr. Ernst den zeitlichen Verlauf in der <u>Kirche</u> an zwei Stellen (Sitzbank/Mittelfeld und Orgel) in der Zeit vom 19.2. bis 28.2. aufgezeichnet. Die Temperaturen bei Heizbetrieb liegen oben um rd. 5 K über denen in den Bankreihen unten, genauere grafische Auswertung steht noch aus.  |                     |
| 1.2 Zu Niederschrift 2007.1/4.2: Herr Scholl hat inzwischen ein (vorläufiges) <u>Grünes Kreuz</u> als Hinweis auf den Verbandskasten an der Tür der Behindertentoilette im Gemeindehausfoyer angebracht.  | ✓                   |
| 1.3 Zu Niederschrift 2007.1/3.2: Im Anschluß an die TeamSitzung haben Hr. Scholl und Hr. Ernst die neuen geeichten Wasserzähler in die <u>Gartenwasserleitungen</u> Pfarrhaus Nord und Gemeindehaus eingebaut. Den von Fa.Schmitt eingebauten Zähler (Gartenwasser Pfarrhaus Süd) haben sie zur besseren Ablesung 90° zur Seite gedreht. Die formlose Anmeldung beim Steueramt der Stadt mit den erforderlichen Daten wird Hr. Ernst noch fertigstellen und ins Pfarramt geben. | ✓<br>(5.4.07)       |
| 1.4 Zu Niederschrift 2007.1/4.3 & 4.4.: Für die geplante <u>Regenwasserversickerung</u> am Kirchplatz hat Herr Ernst eine erste Berechnung durchgeführt. Diese wurde von Hr.Greger (Umweltamt) grob bestätigt, die genauen Abmessungen und Nürnberger Regenwerte seien noch einzusetzen sowie die sonstigen Antragsunterlagen zusammenzustellen.  | ✓                   |
| 1.4.1 Um die weitere <b>Berechnung</b> (DWA-A138) kümmert sich Herr Ernst. Bereits vor der Sitzung wurden am Vorplatz sowie anhand Hr. Scholls Vermessungen von 2004 die Abmessungen überprüft. Dazu ist noch eine Bewertung (ATV-DVWK-M153) nötig.   | Ernst /<br>18.4.07  |
| 1.4.2 Hr. Scholl übernimmt das Kopieren und/oder Erstellen der <b>Pläne</b> (Lageplan M1:1000, Lageplan M1:100 und Längsschnitt M1:1000/1:100).   | Scholl /<br>18.4.07 |
| 1.4.3 Vorgesehener <b>Zeitplan</b> :  | alle                |
| 18.4. Antragsunterlagen im KV vorlegen, entscheiden, ggf. bei Stadt einreichen;   |                     |
| 24.5. UmweltTeamSitzung zur Vorbereitung und Ablaufplanung;   |                     |
| 2.6. Graben ausheben, alte Randsteine entfernen, Rand 0,5m nach Westen;   |                     |
| 4.6. Material bestellen (Beton, Randsteine, Rinne ...);   |                     |
| 9.6. Nivellieren, Richtschnüre spannen, Randsteine + Rinne setzen, Gulli + Rohre;   |                     |
| 23.6. Abschlußgestaltung (Humusschicht, Rasen, Büsche ...).   |                     |

- |   |   |
|---|---|
| <p>1.4.4 Herr Leßnau wird uns weiterhin mit Rat und Tat unterstützen. Fr. Leßnau wird Fr. Stahl nach möglicher <b>Mithilfe</b> von Jugendlichen fragen, Hr. Scholl wird Pf.Haug wegen sonstiger Gemeindeglieder (z.B. Konfirmanden) ansprechen, die zur Mitarbeit bei obigen Terminen in Frage kommen.</p> <p>1.5 Zu Niederschrift 2007.1/4.1: Nach Rücksprache mit Fr. Ermann (KiGo-Team) wurden erneut einige hydraulische und regelungstechnische Anpassungen beim <u>Heizkreis Sakristei</u> vorgenommen, die Temperatureinstellung jetzt ist (wie in der Kirche) 6°C abgesenkt und 17°C bei Nutzung. Die Neueinstellung ist vorerst abgeschlossen!</p> <p><b>2 Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p>2.1 Zu Niederschrift 2007.1/2.1: Herr Ernst hat einen kurzen Artikel zum Schreiben der Landeskirche und mit aktuellen Beispielzahlen verfaßt, Pfarrer Haug hat ihn (leicht gekürzt) im Oster-<u>Gemeindegruß</u> abgedruckt und das Thema dort auch in seinem Einleitungstext aufgegriffen. (Als pdf auch im internet!)</p> <p>2.2 Herr Ernst hat den Schaukastenaushang um die aktuellen Zahlen erweitert an Florian Ermann weitergeleitet. Unter <a href="http://www.versoehnungskirche-nuernberg.de">www.versoehnungskirche-nuernberg.de</a> bei Gemeindeleben/Grüner_Gockel sind jetzt nach einer allgemeinen Einleitung unsere Umwelterklärung, obiger Text zu den aktuellen Aktivitäten und die Kennzahlen im <u>internet</u> zu finden (pdf-Format).</p> <p><b>3 Termine</b></p> <p>Sitzungstermine KV:18.4., 16.5., 20.6., 18.7.</p> <p>Nächste Sitzungen des UmweltTeams am Donnerstag, <b>24. Mai 2007, 20 Uhr</b> im Katharina-von-Bora-Haus sowie am 12. Juli 2007, 20 Uhr (internes Audit).</p> | <p>Leßnau, Scholl / 24.5.</p> <p>✓<br/>(4.4.07)</p> <p>✓</p> <p>✓</p> |
|---|---|

Nürnberg, 13. April 2007

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 1. Februar 2007

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2007.1  
Zeit: **01.02.2007 20:00-22:10 Uhr**  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Dieter Stohf, Harry Scholl  
Entschuldigt Richard Stry

\

Wer? /  
Termin

- 1. Kennzahlen** (und Zählerverbräuche hatte Hr. Ernst am 15.1. an alle gemailt)
  - 1.1 Über die Verbrauchzahlen des Jahres 2006 wurde gesprochen. So ist der Verbrauch von Wärmeenergie seit 2003 um 70.000 kWh (das entspricht ca. 7.000 Ltr. Heizöl) gesunken. Trotz der Einsparung musste die Gemeinde im Vergleich zu 2003 1.000.-€ mehr für Wärmeenergie ausgeben.
  - 1.2 Die Solarstromanlage hat nach dem Austausch der Module mehr als das doppelte an Strom ins Netz eingespeist. Die Abschlagsvergütung wurde noch nicht angepasst dadurch kam es zu einem geringeren Ertrag der aber mit der Abrechnung ausgeglichen wurde.
  - 1.3 Die Jahresabrechnung des Solarstromes ergab einen Betrag von knapp 3.000.-€. Ein Teil davon soll, laut Herrn Pfarrer Haug, im Haushalt für die Regenwasserversickerung ausgewiesen werden.
  - 1.4 Wenn man die heutigen Preise und den Energiebedarf von 2003 zu Grunde legt hat die Gemeinde eine Einsparung von ca. 3500.- €. Mit dem mehr eingespeisten Solar Strom sogar einen finanziellen Vorteil von ca. 5.000.- Euro.
- 2. Öffentlichkeit**
  - 2.1 eMail/15.1./Ernst: „Das Schreiben der Landeskirche vom September [Pf. Monninger] wurde leider im letzten Gemeindegruß doch nicht abgedruckt.“  
Die durch verschiedene Maßnahmen (Solaranlage, Heizungssteuerung) erreichten Einsparungen sollen der Gemeinde, im nächsten Gemeindebrief, an anschaulichen Beispielen bekannt gemacht werden.
  - 2.2 Anlässlich der Klima-Allianz zwischen Staatsregierung und den beiden großen Kirchen ist unsere Gemeinde als Beispiel in einem Artikel des Evangelischen Sonntagsblattes (Nr.2/2007) angeführt. Pf. Haug hat ein Exemplar im Schaukasten aufgehängt, Fr. Leßnau legt eines im Grünen Buch ab.
- 3. Maßnahmen**
  - 3.1 eMail/15.1./Ernst: „Unsere Nachfrage wegen der Wartung der **Feuerlöscher** war durchaus sinnvoll: Hr. Decker hat angerufen, angeblich waren unsere Karteikarten bei der Fa.Löschfix verschwunden oder falsch einsortiert (?), jedenfalls die Über-

Ernst

✓  
Leßnau

- prüfung zu Jahresbeginn wurde übersehen und jetzt am 8.12.06 nachgeholt.“
- 3.2 Herr Ernst hat zwei geeichte Gartenwasserzähler gekauft. Die werden, sobald es die Witterung zulässt in die Gartenwasserleitungen eingebaut.  
eMail/15.1./Ernst: „Zur Montage des **Gartenwasserzählers** im Pfarrhauskeller habe ich bei der Fa.Allmess (Hr.Wüst) am 4.12.06 telefonisch die Auskunft erhalten, daß über Kopf (Anzeige nach unten) tatsächlich nicht zulässig sei, aber bis 90° zur Seite gedreht wäre zulässig.  
Das wäre ja auch schon viel leichter zum Ablesen als die momentane Stellung!“  
Herr Ernst wird die Zähler beim Steueramt anmelden.
- 3.3 eMail/15.1./Ernst: „Am 15.11.06 mußte die **Heizungspumpe** des Heizkreises Pfarrhaus durch eine neue ersetzt werden. Leider wurde hierbei zweifach die Energieeinsparung nicht berücksichtigt:  
Erstens ist die nagelneue Pumpe (obwohl nach EnEV vorgeschrieben!) nicht gedämmt (vermutlich wurde die mitgelieferte Dämmung mit der Verpackung weggeworfen)!!! [Dämmschale wurde auf Nachfrage hin am 31.1.07 angebracht.]  
Zweitens - und vermutlich noch gravierender - wurde keine Pumpe der neuesten stromsparenden Generation eingebaut. Sie hätte zwar deutlich mehr gekostet, dies wäre aber hinsichtlich Schöpfung und Gemeindegasse ein großer Gewinn gewesen, wie der Vergleich zeigt:  
Grundfos ALPHA+ 25/60, 35-80W, 130-140€, Energieeffizienzklasse B;  
Grundfos ALPHA Pro 25/60, 6-50W, 190-230€, Energieeffizienzklasse A;  
da diese Pumpe in den letzten Jahren jeweils 6940 Std. gelaufen ist, ergeben die 30W weniger eine jährliche Stromeinsparung von 208 kWh oder 40€ jedes Jahr!!!“
- 4. Aufgaben**
- 4.1 Die Heizkörper im Vorraum der Sakristei und (auch geringfügig) im Mesnerraum wurden von Herrn Ernst im Rücklauf gedrosselt (Hydraulischer Abgleich). Damit soll die Heizleistung an den dahinter liegenden Heizkörpern in der Sakristei (Kinder-gottesdienstraum) erhöht werden.
- 4.2 Grünes Kreuz von Scholl noch nicht erledigt. Soll bis zur nächsten Sitzung erledigt sein.
- 4.3 Flächenberechnung für die Regenwasserversickerung fehlt noch, Herr Ernst will sie bis zur nächsten Sitzung gemacht haben.
- 4.4 Mit erfolgter Flächenberechnung die auch noch von der Stadt Nürnberg abgesegnet werden muß, kann dann ein Gestaltungsvorschlag erarbeitet werden. Der dann in die Aprilsitzung des Kirchenvorstands eingebracht werden soll.
- 5. Termine**
- Nächste Sitzung 29. März 2007 um 20:00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.

Nürnberg, 1. Februar 2007

Harry Scholl

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 23. November 2006

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2006.4  
Zeit: **16. 11. 2006**, 20:10 bis 21:30 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf und  
Christoph Ernst (Protokoll)

\	Wer? / Termin
<b>1 Umweltprogramm</b>	
1.1 Zu Niederschrift 2006.3/1.1: Den ersten Jahresbericht ( <u>internes Audit</u> ) hat Herr Ernst gemäß Schreiben der ELKiB vom 11.07.06 im Juli fertiggestellt, Herr Scholl hat ihn am 2.8. dem KV vorgelegt und ihn mit den nötigen Unterschriften nach München geschickt. Inzwischen liegt ein Anerkennungsschreiben von Pf. Monninger vor (s.u. 2.1).	✓
1.2 Frau Leßnau erinnerte an zwei noch <u>unerledigte Punkte</u> im Protokoll der Zertifizierung vom Juli 2005: das Sichten der Farbdosen im Hausmeisterwerkstattkeller und das Anbringen eines grünen Kreuzes im Foyer als Hinweis auf den Verbandskasten. Herr Scholl wird sich um einen derartigen Aufkleber kümmern. Außerdem hat die Fa.Löschfix die Feuerlöscher seit Frühjahr 2004 nicht gewartet, Herr Ernst will bei Herrn Decker nachfragen, ob dies im 2- oder 3-jährigen Turnus fällig ist.	Scholl / 1.2.2007 Ernst / 1.2.2007
1.3 Zu Niederschrift 2006.3/1.3: Zum Aufspüren der „toten“ unterirdischen <u>Gartenwasserleitung</u> im Pfarrgarten will Herr Scholl am Samstag ein Leitungssuchgerät mitbringen (s.u. 3.2). Herr Ernst wird dazukommen. Für die Erfassung des Gartenwassers Pfarrhaus Süd wurde von Fa.Schmitt am 15.9. ein bis 2012 geeichter Zähler neu eingebaut. Derzeit ist zum Ablesen unter der Kellerdecke ein Spiegel erforderlich, Herr Ernst will sich beim Hersteller erkundigen, ob ein Einbau mit Anzeige nach unten zulässig sei. Ein Anruf beim Steueramt der Stadt (Ernst/20.10.) ergab, daß auch die Gartenzähler Pfarrhaus Nord und Gemeindehaus gegen neu geeichte auszutauschen seien, die Anmeldung erfolge dann durch formlose Mitteilung. Herr Ernst will nachforschen, wo es derartige Zähler günstig zum Selbsteinbau gibt.	Scholl / 18.11.06 Ernst / 1.2.2007 Ernst / 1.2.2007
1.4 Zu Niederschrift 2006.3/1.4: Wegen <u>Regenwasserversickerung</u> hat Herr Ernst mit dem Umweltamt/Hr.Greger (18.10. tel., 27.10. persönl.) gesprochen: a) Kirche ist wie gewerbliche erlaubnispflichtig (unabhängig von 1000m <sup>2</sup> -Grenze), d.h. keine Schachtversickerung von befahrenen Flächen, und Funktion ist im Antrag durch Auslegungsberechnung nachzuweisen; b) die Voraussetzungen für eine Flächen- oder Muldenversickerung sind günstig (keine Metaldächer, keine Altlasten im Boden, vorwiegend schnellversickernder Sandboden, vorhandenes Kanalsystem nutzbar, mittl.höchst.Grundwasser: 4,5m).	✓

- Je eine grafische Auswertung des Versickerungsversuchs vom 22.4. und der Messung des vorhandenen Kanals hat Herr Ernst bereits durchgeführt (s.Anhang), ebenso die Technischen Regeln für die Berechnung besorgt (eine dazu vom LfW erhältliche Software ist mit 350€ für einmalige Nutzung zu teuer). ✓
- Herr Ernst wird mit den geforderten 200 l/s/ha (statistisch stärkstes Regenereignis in 5 Jahren in Nbg.) eine erste Berechnung versuchen. Ernst / 1.2.2007
- Am Samstag werden Frau Leßnau (und evtl. ihr Mann) sowie Hr. Ernst (mit Meßlatte und Wasserwaage) am Kirchplatz das Geländegefälle austesten (s.u. 3.1), besonders die erforderliche Randsteinhöhe im Grünstreifen zum Gehsteig hin. Leßnau, Ernst / 18.11.
- 1.5 Zu Niederschrift 2006.3/1.5: Die Neueinstellungen beim Heizkreis Sakristei sind erst noch weiter zu beobachten und ggf. zu korrigieren! Ernst / 1.2.2007
- 2 Öffentlichkeitsarbeit und Termine**
- 2.1 Pfarrer Haug hat ein Anerkennungsschreiben der ELKiB vom 13.9.06 erhalten mit Hinweis auf die bisherigen Erfolge des Grünen Gockels (seit 2004 16% weniger CO<sub>2</sub>!) und wird dieses im nächsten Gemeindegruß abdrucken. Haug / Ende Nov.  
Einen ausführlicheren Artikel (unter Verwendung der dann ganz aktuellen Zahlen von 2006) soll es in der Frühjahrsausgabe geben.
- 2.2 Zu Niederschrift 2006.3/2.2: Seit August hängen im Schaukasten ein paar Eindrücke von der Arbeit des UmweltTeams, „Schnieglinger grüner und goldener Gockel“, Versickerungsversuch, Kirchenheizung ... ✓
- 2.3 Termine: Seine Sitzungstermine legt der neugewählte KV erst noch fest.
- Nächste Sitzung des UmweltTeams am Donnerstag, **1. Februar 2007, 20 Uhr** im Katharina-von-Bora-Haus.
- 3 Nachtrag: Ortstermin am Kirchplatz/im Pfarrgarten, 18.11.06, 12:00 - 13:30**  
anwesend Hr.Ernst, Frau und Herr Leßnau, Hr.Scholl sowie zeitweise Pf.Haug
- 3.1 Mit Hilfe des von Hr.Leßnau mitgebrachten Laser-Nivelliergerätes wurde festgestellt:
- Kirche bis Randstein: 2% Gefälle (39cm auf 18,5m),
  - Randstein bis Gehsteig: 6% Gefälle (23cm auf 4m),
  - entlang Holsteinerstr.: 5cm auf 13m vom Strom-Anschlußkasten bis Einfahrt, -2cm auf 3,5m entlang Einfahrt, weiter bis Einfahrt am Gemeindehaus 13m in Waage.
- Als weitere Punkte wurden festgehalten:
- für die benötigten Randsteine 100x50x8cm mit Beton sind etwa 15€/m zu veranschlagen, somit rund 600€ (für 40m),
  - die Einfahrt als Frontale zum Kircheneingang soll erhalten bleiben, d.h. zwei getrennte Sickerflächen,
  - diese sollen durch ein erdverlegtes Rohr unter der Einfahrt verbunden werden,
  - wie an anderer Einfahrt sollte dort eine befahrbare Rinne als Grundstück-Abschluß entlang Gehsteig verlegt werden (direkt versickert),
  - die Gesamtfläche bis zum Gemeindehaus könnte einbezogen werden
  - die nördliche Kirchdach-Hälfte könnte im Pfarrgarten versickert werden (vom Fallrohr über Sakristeidach in frostsichere Regentonne mit Überlauf in den Rasen).
- 3.2 Das auf die südliche Gartenwasserleitung des Pfarrhauses aufgeschaltete Signal ließ sich ca. 15m bis nahe an den Obstbaum verfolgen, allerdings war bis in Spatentiefe (ca. 30 cm) dort kein Anschluß aufzufinden.

Nürnberg, 23. November 2006

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 12. Juli 2006

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2006.3  
Zeit: **6. 7. 2006**, 20:00 bis 21:55 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Richard Stry und Christoph Ernst (Protokoll)

\	Wer? / Termin
<b>1 Umweltprogramm</b>	
1.1 Zu Niederschrift 2006.2/2.1: Die Übersicht der <u>Verbräuche</u> sowie die Kennzahlen Gebäude und Gemeinde hat Herr Ernst um die Zahlen des Jahres 2005 ergänzt (siehe Anlage). Sie sind zugleich Grundlage für den ersten Jahresbericht (internes Audit) mit Ablauf des ersten Jahres nach der Zertifizierung.	✓ Ernst / So 2006
1.2 Zu Niederschrift 2006.2/2.2: Wegen <u>Mülltrennung</u> im Jugendbereich hat Frau Leßnau mit Frau Stahl gesprochen, es wird dort bereits nach den vorhandenen Kategorien Papier/Verpackung/Restmüll sortiert.	✓
1.3 Zu Niederschrift 2006.2/2.3: Den <u>Stromzählertausch</u> haben am 29.4. Herr Seibold und Herr Stohf durchgeführt, die zur gebäudebezogenen Stromerfassung nötige Umstrukturierung des Verteilers (Sicherungskreise) haben am 22.5. Herr Arnold und Herr Ernst vorgenommen. Die bisherigen Bezugszähler hat die N-ergie AG am 23.5. abgeholt. Herr Ernst hat für Hs.nr. 15 und 19 je eine Übersichtsskizze der nun vorhandenen Stromzähler erstellt (siehe Anlage). Zu Niederschrift 2006.2/2.3: Wegen starker Inanspruchnahme (KV, Posaunenchor, Kirchweih ...) mußte Herr Scholl vorerst das Aufspüren der „toten“ unterirdischen <u>Gartenwasserleitung</u> im Pfarrgarten mit Metallsuchgerät verschieben. Für die Versetzung des Zählers soll nun ein Angebot (evtl. Fa. Schmitt) eingeholt werden, da sein angefragter Bekannter sich (altersbedingt) nicht mehr dazu in der Lage sieht.	✓ ✓ Scholl / So 2006 Ernst / baldmöglichst
1.4 Zu Niederschrift 2006.2/2.4: Zum Vorhaben <u>Regenwasserversickerung</u> haben Frau Leßnau, ihr Mann und Hr. Ernst am 22.4. einen Versickerungsversuch im Grünstreifen am Kirchplatz durchgeführt. Das Ergebnis paßt zur Erinnerung von Fr. Ermann, daß in der Baugrube nur Sandboden gewesen sei: das Wasser war dreimal schneller weg als für die höchste Versickerungsklasse gefordert! Als nächstes steht nun eine Kontaktaufnahme mit der zuständigen Infostelle der Stadt an.	✓ ?

- 1.5 Bei der Reduzierung des Energieverbrauches der Kirchenheizung wurde zunächst nur der Kirchenraum selbst angegangen, zum Gebäude gehören jedoch noch Sakristei, Mesnerraum und Eingangsbereich. Am 6. Juli hat Herr Ernst den zugeordneten Heizkreis „Sakristei“ neu eingestellt: die Heizung läuft nun nur noch am Sonntag während der Gottesdienstzeit auf 19°C (sonst 12°C).

Die Neueinstellungen sind mit Beginn der Heizperiode zu beobachten und zu überprüfen!

Ab sofort müssen in der Sakristei neu hinzukommende Veranstaltungen zunächst in die Schaltuhr einprogrammiert werden!

(Andererseits muß man sich - wenn's klappt - nicht mehr ums Vorheizen kümmern.)

✓

## 2 Öffentlichkeitsarbeit und Termine

- 2.1 Pfarrer Haug hat Den Umwelt Brief aus der ELKiB für Gemeindeglieder zur Ansicht in der Kirche aufgelegt (zusammen mit Gemeindegruß und Umwelterklärung).

Der „Geschichtstreff“ Schniegling hat anlässlich der 200-Jahr-Feier der Wahlerschule ein Buch zur Geschichte der Stadtteile im Gemeindegebiet herausgebracht. Darin ist auch ein Artikel zur Geschichte der Versöhnungskirche geschrieben von Herrn Mordhorst.

- 2.2 Zu Niederschrift 2006.2/3.2: Im Schaukasten waren im Frühjahr zwei Plakate zur Gründung der Bayerischen Evangelischen Umweltstiftung, sie sollen im Laufe des Sommers durch ein paar Eindrücke von der Arbeit des UmweltTeams ersetzt werden.

✓

Ernst /  
baldmöglichst

- 2.3 Termine:

Sitzungen des KV am 19.7. und 20.9.

Nächste Sitzung des UmweltTeams am Donnerstag, **16. November 2006, 20 Uhr** im Katharina-von-Bora-Haus.

Nürnberg, 12. Juli 2006

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 6. April 2006

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2006.2  
Zeit: **23. 03. 2006**, 20:00 bis 21:45 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Richard Stry und Christoph Ernst (Protokoll)

\	Wer? / Termin
<b>1 Zertifizierung</b>	
1.1 Zu Niederschrift 2005.8/1.1: Das <u>Protokoll zur Zertifizierung</u> am 21 Juli 2005 hat Herr Scholl verfaßt, es wurde an alle Beteiligten versandt und im Grünen Buch abgelegt	✓
1.2 Zwei laminierte Ausdrücke in DIN A4 der <u>Umwelterklärung</u> (mit Zitat Martin Luther Kings und Foto auf S. 6 nun fertiggestellt) hat Herr Scholl in der Kirche zur Ansicht aufgelegt, auch als DIN A5 - Heft zum Mitnehmen für Interessierte liegen immer etwa drei bereit.  Herr Ernst hat die Beleghefte versandt an Gutachter, Projektleitung und München.	✓  ✓
<b>2 Umweltprogramm</b>	
2.1 Zu Niederschrift 2005.8/2.1: Zur Übersicht der <u>Verbräuche</u> hat Herr Ernst im Pfarramt die Rechnungen des Jahres 2005 (außer Brunata Pfarrhaus) digital erhalten.	✓
2.2 Zu Niederschrift 2005.8/2.2: Die <u>Mülltrennung</u> in der Gemeindehausküche ist inzwischen laut Frau Leßnau besser zu den Gewohnheiten der Nutzer durchgedrungen; wegen des Jugendbereiches will sie Frau Stahl dazu erst noch anfragen.	✓ Leßnau/ 6.7.
2.3 Die Aktion <u>Stromzählertausch</u> soll am 8.4. stattfinden, die Montage wird Herr Seibold durchführen und die Fertigmeldung für die N-ergie ausfüllen, die dann noch von der Gemeinde (Haug/Decker?) unterzeichnet werden muß. Hr. Stohf hat Hutschienenzähler für alle dann internen Erfassungsstellen bestellt.  Am selben Tag will Herr Scholl auch die „tote“ unterirdische <u>Gartenwasserleitung</u> im Pfarrgarten mit Metallsuchgerät aufspüren und verfolgen. Für die Versetzung des Zählers will er nochmals einen Bekannten anfragen; falls dieser (altersbedingt) nicht selbst kann, könnte er evtl. immerhin das nötige Werkzeug zur Verfügung stellen.	Seibold, Stohf / 8.4.  Scholl / 8.4.
2.4 Zum Vorhaben <u>Regenwasserversickerung</u> hat Hr. Ernst eine Broschüre des Wasserwirtschaftsamtes und pdf-Infos der Stadt besorgt, die die nötigen Schritte genau beschreiben und beratende Stellen aufführen. Die Dateien wird er noch allen Teammitgliedern mailen.  Bis 1000 m <sup>2</sup> versiegelter Fläche ist die Versickerung völlig genehmigungsfrei, die von uns vorgesehene Fläche umfaßt ca. 850 m <sup>2</sup> . Empfohlen wird möglichst Muldenver-	Ernst / baldmöglichst

sickerung, erst wenn das nicht geht Rigolen, sonst Schachtversickerung. Die erste ist am Kirchplatz nicht möglich, wäre also zunächst noch die Rigolenlösung zu prüfen, ansonsten ein Schacht im (ggf. erweiterten) Grünstreifen. Zur Dimensionierung ist ggf. ein Sickersversuch vor Ort nötig, wie er in o.g. Unterlagen beschrieben ist.

Den vorliegenden Entwässerungsplan hat Hr. Scholl im Bauamt/Pointgasse kopiert, ob es noch einen aktuelleren gäbe, ist nicht ganz klar.

### 3 Öffentlichkeitsarbeit und Termine

- 3.1 Zu den Einsparungen der Kirchenheizung ist im NN-Stadtanzeiger (15.2.06 / S.1) ein kurzer Zeitungsartikel erschienen. Ebenfalls dazu sowie zu unserem Zusatzprojekt im Umweltprogramm, dem Modultausch an der PV-Anlage, hat Pfarrer Haug in der März/April/Mai-Ausgabe des Gemeindegrußes einen halbseitigen Artikel gebracht.

Beide wurden dokumentiert im Grünen Buch, das künftig im Gemeindehaus bleiben soll (im „runden“ Raum der ehem. Mesnerwohnung für alle etwas zugänglicher).

- 3.2 Der Schaukasten würde wesentlich mehr Gestaltungs- und Informationsmöglichkeit (auch zum Thema Schöpfung/Umwelt) bieten, fanden Pfarrer Haug und Hr. Ernst übereinstimmend. Im Moment hängt dort noch die Grüne-Gockel-Anfangs-Info von 2004. Diese möchte das UmweltTeam baldmöglichst ersetzen vorerst durch ein Plakat zur Gründung der Bayerischen Evangelischen Umweltstiftung, später durch den im Sommer fälligen ersten Jahresbericht (seit der Zertifizierung) oder Teile daraus. Um die Bestellung des Stiftungsplakates kümmert sich Hr. Ernst.

#### 3.3 Termine:

Sitzungen des KV am 26.4., 19.-21.5. und 21.6.

Die nächste Sitzung des UmweltTeams ist am Donnerstag, **6. Juli 2006, 20 Uhr** im Katharina-von-Bora-Haus.

Nürnberg, 6. April 2006

Christoph Ernst

(Protokollführer)

Ernst /  
baldmöglichst

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 27. Januar 2006

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Feier (Sitzung 2006.1)  
Zeit: **26. 01. 2006**, 20:00 bis 22:10 Uhr  
Ort: Wohnung Familie Ernst, Westendstr. 11 III.  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Richard Stry

\	Wer? / Termin
<b>1 Anlaß</b>	
1.1 Die endgültige Vorlage der Umwelterklärung (s.u. 1.2) ein halbes Jahr danach bot Gelegenheit, den <u>bei der Zertifizierung am 21 Juli 2005 überreichten Wein</u> in gemeinsamer Runde zu leeren. Allen am erfolgreichen Abschluß dieser Etappe irgendwo Beteiligten von Herzen 'Vergelt's Gott!'	✓
1.2 Die <u>Umwelterklärung</u> war letztes noch fehlendes Element des Umweltmanagements - bereits im Juli fertig bis auf das Grußwort von Pfarrer Haug auf Seite 6. Nach einem dreiviertel Jahr des Wartens hat das Team nun beschlossen, die Seite stattdessen mit einem Zitat Martin Luther Kings und einem Foto zu füllen und die Erklärung endlich zu veröffentlichen. Besonders Herrn Stohf hier herzlichen Dank für die vielen mit der Zusammenstellung zugebrachten Stunden!  Zwei laminierte Ausdrücke in DIN A4 werden künftig zur Ansicht in der Kirche aufliegen. Als DIN A5 - Heft kann die Umwelterklärung von Interessierten in Kirche und Pfarramt mitgenommen oder bei den Team-Mitgliedern angefordert werden.  Herr Ernst wird den beiden Gutachtern, der Projektleitung und der Landeskirche in München die Erklärung zusenden.	✓  Scholl Ernst
1.3 Nachdem die <u>feierliche Bekanntgabe</u> der Verleihung des Grünen Gockels in der Gemeinde an Erntedank ausfiel, hat Pf. Haug dies am 1. Advent relativ überraschend mit den Abkündigungen erledigt.	✓
1.4 Die <u>Plexiglastafel</u> mit dem Logo hat Hr. Scholl am Freitag vor dem 1. Advent am Gemeindehaus links der Eingangstür angebracht. (Leider war am 26.1. die Tafel mittels Feuerzeug beschädigt, Herr Decker versucht, dies so gut möglich zu reparieren.)	✓
1.5 Der 2-seitige Artikel über den Grünen Gockel und die Zertifizierung ist nun in der Dez./Jan./Feb.-Ausgabe des <u>Gemeindegrußes</u> erschienen.	✓

## 2 Umweltprogramm

- 2.1 Die Übersicht der Verbräuche von Energie und Wasser an den unterschiedlichen Zählern hat Herr Ernst um das Jahr 2005 ergänzt. ✓
- 2.2 Daran wird ersichtlich, daß der Heizkreis Kirche seit der Verbesserung der Heizungssteuerung (Maßnahme 1 des Umweltprogramms) im Verbrauch auf etwa die Hälfte der früheren Werte zurückgegangen ist. Ohne wesentliche Abstriche an der Nutzwärme wurden bei gleichzeitiger Verbesserung beim Bedienkomfort über 10 t CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart.

Herr Scholl überbrachte Herrn Ernst den ausdrücklichen Dank des Kirchenvorstandes. Herr Ernst dankt allen Beteiligten (irdischen wie himmlischen) für ihre Hilfe.

Weitere Verbesserungen: Den von der ausführenden Firma am Luffterhitzer unvollständig verschlossenen Luftspalt hat Herr Ernst am 26.1.06 nachgedämmt. Möglich wäre weiterhin die Abtrennung der „toten“ Teilstücke des Luftkanalsystems und die Anpassung der Schaltzeiten des Heizkreises Sakristei an den tatsächlichen Bedarf.

- 2.3 Die durch eigene zu ersetzenden Stromzähler sind inzwischen mit Frau Wendel und Pf. Haug abgeklärt. Zur Montage wäre Herr Seibold bereit, es muß jedoch nachgefragt werden, wie es mit der N-ergie-Zulassung aussieht. Stohf

## 3 Weiteres

- 3.1 Im November ergab sich ganz kurzfristig noch ein weiteres Projekt, das im Umweltprogramm gar nicht vorgesehen war: die PV-Anlage. Aufgrund der ausführlichen Messungen von Herrn Ernst und den jahrelangen Aufzeichnungen, die den allmählichen Ertragsrückgang aufzeigten, entschloß sich der Modulhersteller Kyocera, sämtliche Module kostenlos zurückzunehmen und durch neue zu ersetzen. Der Austausch wurde noch im November vom UmweltTeam selbst vorgenommen.

Die Firma steuerte dazu eine Unkostenbeteiligung von 700 € bei. Diese wurde aufwandsentsprechend aufgeteilt. Herr Scholl spendet seinen Anteil zugunsten des Posaunenchores, Frau Leßnau und Herr Ernst spenden zweckgebunden für weitere Maßnahmen des UmweltTeams.

Die Erträge seither lassen eine Verdoppelung gegenüber den Monaten davor erhoffen. Der für die Gemeinde kostenneutrale Austausch hat somit neben dem umweltfreundlich erzeugten Strom auch noch einen doppelten Nutzen für die Gemeindefinanzen gebracht.

- 3.2 Termine:

Sitzungen des KV am 15.2. und 15.3.

Die nächste Sitzung des UmweltTeams ist am Donnerstag, **23. März 2006, 20 Uhr** im Katharina-von-Bora-Haus.

Nürnberg, 27. Januar 2006

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 14. Oktober 2005

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2005.8  
Zeit: **06. 10. 2005**, 20:00 bis 22:15 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf

\

### 1 Aktueller Stand nach der Zertifizierung

1.1 Mit der Zertifizierung am 21 Juli durch die beiden Gutachter Siegfried Fuchs aus Bad Neustadt/Saale und Hans Köhler aus Regensburg wurde unserer Gemeinde der GRÜNE GOCKEL für drei Jahre verliehen. Als äußere Zeichen wurden der Versöhnungskirchengemeinde eine Plexiglastafel mit grünem Gockellogo und eine Urkunde überreicht. Die Zertifizierung wurde unter folgenden Auflagen/Vorbehalten erteilt:

- Das ordnungsgemäß geführte GRÜNE BUCH wird noch vorgelegt (s.u. 1.2).
- Die vervollständigte Umwelterklärung wird veröffentlicht und vorgelegt (s.u. 1.5).

Herr Scholl hat sich Notizen bei Zertifizierungsgespräch und -rundgang gemacht, er wird noch ein kurzes Protokoll daraus anfertigen.

1.2 Herr Ernst hat das wie vorgesehen (siehe Sitzungsprotokoll 7.7.05) vervollständigte und aktualisierte Grüne Buch per Päckchen am 9.7. an Sigi Fuchs geschickt. Als das dort nicht wie verabredet eine Woche vor dem 21.7. eintraf (und auch nicht zum Absender zurückkam), hat er am 18.7. einen Nachforschungsauftrag bei der Post gestellt. Erst nach der Zertifizierung wurde das Päckchen am 23.7. schließlich beim Empfänger zugestellt. Mit Schreiben vom 27.7. hat Herr Ernst die Nachforschungsstelle (DHL Express) darüber in Kenntnis gesetzt. Von dort traf am 2.8. jedoch ein Entschuldigungsbrief ein, in dem „nach gründlicher Recherche und Prüfung“ mit Bedauern die Sendung als „leider nicht aufgefunden“ eingestuft wurde (!?!).

Der Ordner wurde nachträglich vom Gutachter durchgesehen und mit Schreiben vom 1.8. auf gleichem Postwege - komplikationslos - zurückgesandt (Eingang 3.8.). Einzige Beanstandung waren die Seiten Aufbauorganisation und Aufgabenmatrix, die fälschlicherweise in Kap. II statt Kap. VI abgelegt waren.

1.3 Bei der Zertifizierung wurde zusammen mit Pf. Haug eine feierliche Bekanntgabe der Verleihung des Grünen Gockels in der Gemeinde u.U. mit Enthüllung der Tafel ins Auge gefaßt. Der zunächst für geeignet gehaltene Anlaß 'Posaunenchorserenade' am darauffolgenden Sonntag erwies sich als zu kurzfristig. Pf. Haug wollte noch einen geeigneten Termin dafür finden. Die Ferienzeit über passierte nichts; bei einem Gespräch mit Herrn Ernst am 22.9. schlug er Erntedank vor, was von beiden für sehr günstig gehalten wurde. Herr Ernst informierte das UmweltTeam, aber auch der 2.10. verstrich dann ohne Erwähnung des Grünen Gockels (es kann nur vermutet werden,

Wer? /  
Termin

✓

Scholl /  
23.3.06

✓

Haug /  
?!!!!?

daß der mit Kindergarten und Abendmahl ohnehin lange Gottesdienst dafür den Ausschlag gab!?).	
1.4 Der KV hat am 21.9. beschlossen, daß die <u>Plexiglastafel</u> mit dem Logo „zertifiziert nach dem Grünen Gockel“ am Gemeindehaus in der Eingangstürnische zwischen Außenbeleuchtung und Klingelknopf angebracht wird. (Sie wurde von Pf. Haug am 21.7. mitgenommen, Stand 13.10.: noch nicht montiert.)	
1.5 Zur ansonsten fertigen <u>Umwelterklärung</u> fehlen noch zwei Punkte, damit sie Herr Stohf gar fertigstellen kann: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit April wurde Pf. Haug immer wieder um ein Grußwort dafür gebeten, bislang liegt dem UmweltTeam keines vor!!! Es soll ein letzter Anlauf versucht werden und dann ein Grußwort von anderer Seite angefragt werden.</li> <li>• Am Ende soll auch die Urkunde über die Zertifizierung mit abgedruckt werden. Diese hat am 21.7. Pf. Haug mitgenommen, u.a. um sie zu scannen. Er wird gebeten, die Datei Herrn Stohf zukommen zu lassen.</li> </ul>	Stohf / baldmöglichst  (Scholl) Haug / baldmöglichst  Haug / baldmöglichst
1.6 Mit Pf. Haug war im Juli vereinbart, einen 2-seitigen Artikel über den Grünen Gockel und die Zertifizierung im herbstlichen <u>Gemeindegruß</u> zu bringen. Herr Scholl hatte ihn rechtzeitig fertig und gemailt, Herr Ernst hatte ihn überarbeitet. Pf. Haug entschuldigt sich für das Mißgeschick: er hat den Text am PC falsch abgelegt und dann übersehen. Nun kann er erst im Weihnachts-Gemeindegruß erscheinen. Herr Scholl will Pf Haug Anfang November sicherheitshalber nochmals daran erinnern.	Haug / 4.11.05 (Scholl / Anf.Nov.)
<b>2 Umweltprogramm / Weitere Arbeit des UmweltTeams</b>	
2.1 Um die kontinuierliche weitere <u>Erfassung der Verbräuche</u> von Energie und Wasser wird sich Herr Ernst kümmern. Für die Aufteilung und die Kostenseite werden dazu die N-ergie- und Brunata-Rechnungen benötigt. Herr Ernst hatte am 4.2.05 mit Pf.Haug vereinbart, daß diese beim Eingang im Pfarramt per Fax an Herrn Ernst geschickt werden, im Juli hatte Pf. Haug das Verfahren modifiziert: da er „sowieso alles scant“, werde er diese per eMail senden. Eingetroffen ist bislang allerdings lediglich die PV-Stromabrechnung (im Zusammenhang mit einer konkreten Anfrage).	Ernst / regelm.  Haug / baldmöglichst
2.2 Die <u>Mülltrennung</u> in der Gemeindehausküche läuft bisher noch nicht problemlos. Frau Leßnau will versuchen, durch verbesserte Hinweise und Kennzeichnung sowie durch Ansprechen der wichtigsten Nutzergruppen das Thema ins Bewußtsein zu heben. Falls dies bis zum nächsten Treffen noch keine Fortschritte bringt, könnte ggf. auch eine halbe Seite im Gemeindegruß die Gemeindeglieder breiter darauf hinweisen. Frau Leßnau will auch Frau Stahl kontaktieren, ob im Jugendbereich eine Trennung des Abfalls sinnvoll sei.	Leßnau/ 23.3.06    Leßnau/ 23.3.06
2.3 Hr. Ernst wird die durch eigene zu ersetzenden <u>Stromzähler</u> nochmal abschließend mit Frau Wendel besprechen. Für die Montage soll (trotz seines Ausscheidens aus dem Team) Herr Seibold gewonnen werden. (Evtl. kann dies auch gemeinsam mit der Diakonie erfolgen, die auch einen Zähler abmelden muß!)  Für die separate Erfassung des <u>Gartenwassers</u> muß noch ein Zähler im Pfarrhaus versetzt werden. Herr Ernst wird Frau Frank/KiBauAmt zuvor nochmal anrufen. Herr Scholl will sich um einen ehrenamtlichen Monteur aus der Gemeinde bemühen und darüberhinaus den Verlauf der „toten“ Gartenleitung mit einem Leitungssuchgerät überprüfen.	Ernst / 23.3.06 (Stohf)  Ernst, Scholl / 23.3.06
2.4 Herr Scholl hat seinen Entwässerungsplan an Herrn Ernst übergeben, der mit Frau Frank/KiBauAmt das Vorhaben <u>Regenwasserversickerung</u> besprechen will und herausfinden, wer die nötigen Berechnungen durchführen, einen eingabefähigen Plan verfertigen kann, sowie wer vorlageberechtigt ist.	Ernst / 23.3.06

### **3 Weitere Informationen**

#### **3.1 Herr Scholl berichtete aus dem KV, daß**

- der Gemeindehaushalt bis 2007 auf etwa die Hälfte des bisherigen Umfangs zurückgefahren werden muß (geringeres Steueraufkommen und Neuverteilung nur noch nach „Seelen“), und dabei auch noch die Gehälter der Hauptamtlichen (v.a. Meßner und Sekretärin) daraus mitzufinanzieren sind. Daher werden künftig immer mehr Aufgaben entweder entfallen oder auf Ehrenamtliche verlagert werden müssen.
- die Gemeinde sich nach langem Überlegen an einem Projekt des Prodekanats Nord mit der N-ergie-Tochter ImpleaPlus beteiligt zur elektronischen Erfassung sämtlicher Immobilien: Pläne, Zustand, Verbräuche ...  
Die Ergebnisse sollen dann in einer internet-Datenbank verfügbar sein.  
Eigenbeitrag der Gemeinde: 600,- €

#### **3.2 Termine:**

Sitzungen des KV am 19.10. und 23.11.

Die nächste Sitzung des UmweltTeams ist am Donnerstag, **23. März 2006, 20 Uhr** im Katharina-von-Bora-Haus geplant.

(Bei Änderungswünschen ggf. mit Herrn Scholl in Verbindung setzen.)

Nürnberg, 14. Oktober 2005

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 1. November 2005

### Zertifizierungsprüfung am 21. Juli 2005

#### Anwesend:

**Auditoren:** Herr Siegfried Fuchs, Herr Hans Köhler

**Kirchenvorstand:** Frau Dorothea Erman, Frau Sabine Schlemper, Herr Pfarrer Haug

**Umweltteam:** Herr Christoph Ernst, Frau Susanne Leßnau, Herr Dieter Stohf, Herr Richard Stry, Herr Harry Scholl.

Beginn des Audits um 14:10 Uhr

Herr Pfarrer Haug begrüßte die Gäste und stellte die Gemeinde in ihrer Zusammensetzung und Bedeutung, als geographisch zwischen Großstadt und Dorf liegenden Ortsteil, in der die Kirche das geistig kulturelle Zentrum bildet, vor.

Danach übergab er das Handeln an die beiden Auditoren, die sich nun ihrerseits kurz vorstellten. Herr Fuchs ist in der Kirchengemeinde Wonsees und Herr Köhler in der Pfarrgemeinde Postbauer-Heng beschäftigt. Beide haben noch je eine halbe Stelle als kirchlicher Umweltberater.

Nach dem die beiden Auditoren den groben Ablauf erklärten begann das eigentliche Audit. Da das „Grüne Buch“ auf dem Postweg verschwand (Nachforschungsauftrag ist bei der Post gestellt), erhielten die beiden Herren von Herrn Ernst so weit es möglich war Kopien der erstellten Daten. In diesen konnten die Prüfer keine groben Mängel feststellen, so dass das verschwundene Buch (ein auffinden vorausgesetzt) kein Hinderungsgrund für eine erfolgreiche Zertifizierung ist.

Herr Köhler stellte uns die Kreditanstalt für Wiederaufbau als günstigen Darlehnsgeber für Wärmeschutzmaßnahmen, sowie einen Katalog mit besonders Energiesparenden Leuchtmittel kurz vor.

Die Begehung der Gebäude begann im Katarina von Bora Haus, indem auch gleich der erste kleine Mangel festgestellt wurde. So fehlt es an der Kennzeichnung vom Ersten Hilfe Kasten in der Behindertentoilette. Ein Schild mit grünen Kreuz sollte außen an der Tür angebracht werden!

Weitere festgestellte Mängel: Die Heizungspumpen im KvB Haus sind nicht isoliert. In der Hausmeisterwerkstatt wurden Lösungsmittelhaltige Farben und Pinselreiniger verwendet, hier sollten wir beim Einkauf, zukünftig auf Produkte mit dem blauen Engel achten. Der PC- im Pfarrbüro war nicht vom Netz getrennt. In den Jugendräumen fehlte ebenfalls die Kennzeichnung des Erste Hilfe Kastens.

Nach der Begehung kam es im KvB-Haus zur Abschlussbesprechung. Dabei wurden in der Umwelterklärung nur einzelne Formulierungen und die falsche Bezeichnung des bayerischen Umweltministerium, die sich zwischenzeitlich geändert hatte, bemängelt.

Besonders positiv wurde der Kindergarten, insbesondere die Leiterin Frau Dunnigan erwähnt. Die durch ausgewählte Ernährung und Verwendung von Umweltschonenden Reinigungs- und Toilettenmittel das besondere Lob der Auditoren bekam.

Bei der Umwelterklärung hat den Auditoren besonders das Vorwort gefallen. Beim Umweltprogramm, wurde das ehrgeizige Ziel von 10% Einsparung bei den Heizkosten gelobt. Außerdem sahen sie das Umweltprogramm als realistisch und in einem Zeitraum von drei Jahren als durchführbar an.

Um 16:55 Uhr wurde die Urkunde und eine Glasplatte mit dem Symbol des „Grünen Gockel“ an Herrn Pfarrer Haug übergeben. Verbunden mit der Übergabe sind folgende Auflagen, das Wiederauffinden des Grünen Buches, die Fertigstellung und Veröffentlichung der Umwelterklärung sowie das durchführen eines internen Audits in ca. 1 Jahr.

Herr Pfarrer Haug bedankte sich im Anschluss an die Übergabe besonders bei Herrn Ernst für die geleistete Arbeit. Mit Herrn Pfarrer Haug wurde ein Bericht über 2 Seiten für den nächsten Gemeindeboten vereinbart.

Um 17:00 Uhr war das Audit beendet

Nürnberg 01. November 2005-11-01

Harry Scholl  
(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 15. Juli 2005

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2005.7  
Zeit: **07. 07. 2005**, 20:00 bis 22:20 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Harry Scholl, Dieter Stohf

\	Wer? / Termin
<b>1 Zum Protokoll der letzten Sitzung</b>	
1.1 zu 1.1: Zusätzlicher Feuerlöscher Jugend wurde in Auflistung aufgenommen.	✓
1.2 zu 1.2: Auszug aus dem städtischen <u>Katasterplan</u> von Richard Stry steht noch aus.	Stry / 21.7.
1.3 zu 2.1: Checkliste hat Hr. Ernst auf aktuellstem Stand ausgedruckt (Haushalt 2004 immer noch zur Prüfung im Kirchengemeindeamt). Die von Pf. Haug zugesagten Unterlagen sind nicht eingetroffen. Die KV-Protokolle hat Hr. Ernst von zwei KV-Mitgliedern besorgt und die Leitlinien mit handschriftlichem Kopf ins Grüne Buch geheftet.	✓ ✓
1.4 zu 3: Laut Auskunft im KV wird sich um die defekte Kirchenfensterscheibe das Kirchenbauamt kümmern. (Ergänzung vom 15.7.: Scheibe wurde am 13.7. erneuert.)	✓
1.5 Nachtrag: Aus der letzten Sitzung hatte Hr. Ernst vergessen, mit ins Protokoll aufzunehmen, daß der Standmieter „ <u>Lebkuchenhäusle</u> “ seinen Strom aus der Kirche bezieht, was eine Erklärung für den recht hohen Stromverbrauch dort sein könnte.  Ergänzung vom 15.7.: Mieter hat eigenen Zähler in seinem Anschlußkasten (bisher auf dem Steg zum Kirchturm, seit kurzem im Turm am Eingang gleich rechts). Hr. Decker liest ihn jährlich ab, und Pfarramt stellt Strom in Rechnung. Hr. Ernst hat am 14.7. von Hr. Decker die Ablesewerte erhalten und nun die Übersicht Zählerverbräuche sowie die drei Kennzahlentabellen (einschl. CO <sub>2</sub> -Emissionen) neu berechnet. Demnach macht der Mieterstrom knapp 1/5 des Kirchstromes aus.	Ernst / 21.7. ✓
<b>2 Internes Audit / Vorbereitung auf Zertifizierung</b>	
2.1 Herr Stohf hat den Entwurf einer <u>Umwelterklärung</u> mitgebracht, der von allen sehr gelobt wurde. Die Texte zur Gemeinde, zur Geschichte, zum Grünen Gockel wurden besprochen und sind (samt Fotos) weitgehend fertig. Hr. Stohf wird bis zur Zertifizierung eine vorläufige Geamtfassung fertigstellen. Dazu kümmern sich vorab noch: <ul style="list-style-type: none"><li>• Hr. Ernst um Organigramm und Beschreibung des Umweltmanagementsystems,</li><li>• Hr. Scholl um ein Grußwort von Pf. Haug.</li></ul> Als Obergrenze für den Umfang werden 20 Seiten DIN A5 (besser nur 16 S.) angestrebt. Im Falle der Zertifizierung sollen davon zunächst 100 Stück gedruckt und in Kirche und Pfarramt ausgelegt werden. Hr. Scholl wird für den nächsten Gemeindegruß eine Kurzfassung als Hinweis darauf schreiben (bis zum Redaktionsschluß).	Stohf / 21.7. Ernst / 14.7. Scholl, Haug Scholl / 5.8.

- |          |  |                   |
|----------|--|-------------------|
| 2.2      | Als letztes noch fehlendes Element wurde die <u>Aufgabenmatrix</u> durchgegangen und hinsichtlich des Ausscheidens von Hr. Seibold neu verteilt. Hr. Ernst wird das Ergebnis ins Formular übertragen und neu ausdrucken.   | Ernst /<br>14.7.  |
| 2.3      | Hr. Ernst wird die Seiten „Personen im UmweltTeam“ und Rechtskataster aktualisieren, die Blätter mit Organigramm und Aufgabenmatrix noch ins <u>Grüne Buch</u> einfügen und dieses anschließend an einen der prüfenden kirchlichen Gutachter schicken.   | Ernst /<br>14.7.  |
| 2.4      | Gutachter werden Siegfried Fuchs aus Bad Neustadt/Saale und Hans Köhler aus Regensburg sein. Projektleiter Bernd Brinkmann aus Pegnitz kann wegen familiärer Verpflichtungen nicht kommen.<br>Fr. Leßnau will am 21.7. eine halbe Stunde eher da sein und sich um Gebäck und Kaffee/Tee kümmern. | Leßnau<br>/ 21.7. |
| <b>3</b> | <b>Termine</b><br><u>Zertifizierungstermin: 21.7.05 um 14 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus</u><br>(Sitzungen des KV am 20.7. und 21.9., 19.10., 23.11.)  |                   |

Nürnberg, 15. Juli 2005

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 24. Juni 2005

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2005.6  
Zeit: **09. 06. 2005**, 20:00 bis 21:00 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Harry Scholl (dienstlich verspätet), Richard Stry (bis 20:30 Uhr; Fr. Leßnau wg. Urlaubs entschuldigt)

\	Wer? / Termin
<b>1. Bestandsaufnahme</b>	
1.1 Im Bereich Jugend ist noch ein <u>Feuerlöscher</u> (wieder) aufgetaucht, der seit 1996 nicht mehr gewartet wurde. Er wurde bis zur nächsten turnusmäßigen Überprüfung Anfang nächsten Jahres aus dem Verkehr gezogen (steht nun im Keller des Gemeindehauses vor der Hausmeisterwerkstatt). Die Sicherheit im Jugendhaus ist durch den Feuerlöscher im Treppenhaus (zusätzlich zu dem im KiGa und dem im Keller) gewährleistet. Der zusätzliche Löscher soll in die tabellarische Auflistung mit entsprechendem Vermerk aufgenommen werden.	Ernst / 7.7.
1.2 Ergänzend zu den Bestandsunterlagen will Richard Stry einen Auszug aus dem städtischen <u>Katasterplan</u> ausdrucken.	Stry / 7.7.
<b>2. Zertifizierung</b>	
2.1 Frau Leßnau und Herr Ernst haben das <u>Grüne Buch</u> auf aktuellen Stand gebracht, (der im letzten Protokoll unter 5. genannte Zeitplan ist nicht zwingend erforderlich!), die Checkliste soll noch kurzfristig mit aktuellstem Stand ausgedruckt werden (z.B. die Haushaltszahlen 2004 kommen noch!?), die Protokolle der KV-Beschlüsse sind im Pfarramt angefragt.	✓ Ernst / 7.7. Haug / 7.7.
2.2 Der Zertifizierungstermin ist nun auf den Donnerstag, 21.7.05, um 14 Uhr festgelegt. Unser <u>internes Audit</u> soll dennoch am 7.7. um 20 Uhr bleiben, so haben wir dazu das Grüne Buch hier, können ggf. sich ergebende Korrekturen einarbeiten und es dem Prüfteam bis 14.7. zusenden (1 Woche vorab!).	✓ alle
2.3 Den Entwurf einer <u>Umwelterklärung</u> (ähnlich der von Paul-Gerhard) wird Herr Stohf erstellen. Sie könnte in ihrer endgültigen Fassung nach der Zertifizierung dann dem nächsten Gemeindegroß (Redaktionsschluß Anfang August) beigefügt werden.	Stohf / 14.7.
<b>3. Sonstiges</b>	
Die Fensterscheibe der Eingangsseite der Kirche an der Ecke zum Turm (Empore) hat einen Sprung mit ca. 2 cm Loch an der Einschlagstelle (vermutlich durch Steinwurf!). Ob sich daraus ein Handlungsbedarf (z.B: aufgrund Verkehrssicherheit) ergibt, wird der KV klären.	Scholl / 15.6. o. 20.7.

**4. Termine**

Nächstes Treffen: 7.7.05 um 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus (Internes Audit)!

Zertifizierungstermin: 21.7.05 um 14 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

(Sitzungen des KV am 15.6, 20.7. und 21.9.)

Nürnberg, 24. Juni 2005

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# Protokoll über das Treffen des Umweltteams der Versöhnungskirche Nürnberg am 28 April 2005

TeilnehmerInnen			
Christoph Ernst	A	Dieter Stohf	A
Susanne Leßnau	A	Klaus Seibold	
Harry Scholl	A	Richard Stry	A

## Themen

1. Informationen
2. Schöpfungsleitlinien
3. Umwelterklärung
4. Umweltprogramm
5. Die nächsten Schritte
6. Termine

### 1. Informationen

Alle Notbeleuchtungen funktionieren jetzt. Das hat ein Test nach der Wartung ergeben.

### 2. Schöpfungsleitlinien

Die Schöpfungsleitlinien in der Version von Pfarrer Haug sind vom Kirchenvorstand verabschiedet.

### 3. Umwelterklärung

Herr Stohf hat die Erstellung der Umwelterklärung übernommen. Herr Scholl kümmert sich um ein Grußwort (Pf. Haug?), Herr Ernst stellt Fotos und Zahlenmaterial etc. zur Verfügung.

### 4. Umweltprogramm

Das Umweltprogramm ist fertig zur Verabschiedung im KV. Die nächste KV-Sitzung am 11. Mai hat den Schwerpunkt Umwelt mit dem Hauptthema „Umweltprogramm“. Ein mögliches Projekt im Umweltprogramm ist die Regenwasser-Versickerung. Zur Entscheidung, ob eine Umsetzung möglich ist, müssen noch technische oder ökonomische Details geklärt werden: Geologische Eigenschaften des Untergrundes, Einfluss auf das Fundament des Kirchturmes.

### 5. Die nächsten Schritte

- Kontrolle und Ergänzung des „Grünen Buches“. Frau Leßnau und Herr Ernst am 27.5. um 15<sup>00</sup>.
- Schwerpunkt Umweltprogramm in der KV-Sitzung am 11. Mai 2005.
- Vorschläge für den Zertifizierungstermin: Freitag, den 8. Juli oder Samstag, den 10. Juli. Klärung mit Pfarrer Haug und dem KV durch Herrn Ernst.
- Erstellen des Zeitplanes entsprechend der Unterlagen im „Grünen Buch“.
- Festlegung der Verantwortlichkeiten im Umweltteam. Datenerhebung (Herr Ernst), Kommunikation, Einladung zu den Folgetreffen (Herr Scholl), Umsetzung und Kontrolle der Projekte im Umweltprogramm (...), Berichte in den Folgejahren (Herr Stohf), Fortführung des Grünen Buches (Frau Leßnau)
- Es wurden halbjährige Plenartreffen als Umweltteam vereinbart.

## 6. Termine

### Nächste Umweltteam-Termine:

**Donnerstag, 9. Juni 2005**

**Donnerstag, 7. Juli 2005 als Vorbereitung auf die Zertifizierung am 8. oder 9. Juli**  
**Jeweils um 20<sup>00</sup> Katharina-von-Bora-Haus**

Nürnberg, den 9. Mai 2005

ergänzt 13.5.05

**Protokollführer Richard Stry**

Nebelhornring 136  
90471 Nürnberg

Christoph Ernst

0911-813215  
r.stry@odn.de

# UmweltTeam der

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

# Versöhnungskirche

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 14. April 2005

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2005.4  
Zeit: **14.04.2005 20:00-23:10 Uhr**  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Klaus Seibold, Harry Scholl

\	Wer? / Termin
<b>1. Protokoll</b>	
1.1 Anhand des Protokolls der vergangenen Sitzung wurden die abgearbeiteten Punkte überprüft.	
1.2 Die Notausgangsbeleuchtung wurde von Herrn Seibold repariert und wird am Freitag von Scholl montiert.	Scholl 15.04
1.3 Die Wasserzapfstellen im Garten beim Pfarrhaus bzw. im Kindergarten sind laut H. Decker vom Pfarrhaus aus angeschlossen und haben einen Gartenwasserzähler.	
1.4 Fr. Leßnau hat herausgefunden: kein druckloser WW-Bereiter in Küche Jugend.	
1.5 Hr. Scholl übergab Hr. Ernst das Sicherheitsdatenblatt Geschirrspülmittel.	
1.6 Hr. Ernst hat Fr. Kauper mehrmals nicht erreicht.	
<b>2. Schöpfungsleitlinie / KV</b>	
2.1 Scholl berichtet das in vergangener KV- Sitzung nicht über Schöpfungsleitlinie gesprochen wurde. Scholl will sich aber mit Herrn Pfarrer Haug in Verbindung setzen damit Entscheidung über Schöpfungsleitlinie in der nächsten KV- Sitzung am 20.04.05 abschließend behandelt wird.	Scholl 20.04.
2.2 Dem KV soll zur Sitzung am 20.04 noch versucht werden das geplante Umweltprogramm in schriftlicher Form vorzulegen.	Ernst 20.04
<b>3. Ideen von Maßnahmen</b>	
3.1 Scholl hat im Tiefbauamt Entwässerungspläne entdeckt. Es gibt 2 unterschiedliche Versionen. Eine von 1966 und eine von 1969. Das Planzeug von 1969 hat er kopiert mitgebracht. Anhand der vorhanden Wassereinlässe und Revisionschächte wurde das Planzeuges überprüft. Dabei ergab sich, das eine Abtrennung des Regenwasserkanals vom südlichen Kirchendach, des Kirchturmes und des Kirchvorplatzes mit relativ wenig Finanziellenmitteln durchführbar erscheint.	
<b>4. Zertifizierung</b>	
4.1 Nachdem verschiedene Mitglieder des Umweltteam wegen Urlaub im Mai bzw. Juni nicht anwesend sind, will Herr Ernst versuchen einen Termin im Juli zu erhalten.	Ernst
4.2 Zur Zertifizierung ist ein Umweltprogramm notwendig. Die Punkte wurden festgestellt. 1. Heizungsteuerung (Kosten ca. 10.000€) 2. Hoher Stromverbrauch Kirche beobachten Verbraucher ermitteln(0€) 3. Regenwasserversickerung, Teilentsiegelung Kirchvorplatz (eigen	

- . Leistung und ca. 2000.-€ für Versickerungsschacht)
- 4. Mülltrennung (100.-€)
- 5. Gartenwasserzähler anmelden, Stromzähler Reduzierung (eigen Leistung und ca 100.-€ Gebühren)
- . Zur Erstellung einer Umwelterklärung soll Herr Stohf gewonnen werden. Da Herr Stohf nicht anwesend war wird Herr Seibold, Herrn Stohf fragen. Herr Seibold hat ein Beispiel einer Umwelterklärung für Herrn Stohf mitgenommen. Stohf ?
- 4.3
- 4.4 Herr Pfarrer Haug muß noch gefragt werden ob er Grußwort zur Umwelterklärung schreiben will. Pfarrer Haug
- 5. Portfolio**
- 5.1 Anhand von Herrn Ernst erstellter Betriebszahlenvergleiche zwischen der Paul-Gerhard Gemeinde, Christuskirche, Philippuskirche ,sowie den Verbrauchszahlen der Jahre 2001-2004 der Versöhnungskirche wurde versucht eine Tabelle zu erstellen. Die Wertigkeit der einzelnen Posten in ihrem Verhältnis von Umweltrelevanz zu möglichen Verbesserung sollen darin dargestellt werden.
- 5.2

Portfolio

U m w e l t r e l e v a n z	<b>Hoch</b>	Reinigung		Gebäudeemission Wärme
			Wasser	Strom
	<b>Mittel</b>	Beschaffung	Sicherheit	
			Kommunikation Qualifikation	
			Regenwasser	Außenanlagen
	<b>Niedrig</b>	Verkehr	Papier	Gartenwasser
			Lärm Akustik	
		Küche, Kapital		
		<b>Niedrig</b>	<b>Mittel</b>	<b>Hoch</b>
<b>Verbesserungspotential</b>				

**6. Termine**

Nächstes Treffen: 28. April 2005 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.

alle

Nürnberg, 14. April 2005

ergänzt 20.4.2005

Harry Scholl

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 22. März 2005

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2005.3  
Zeit: **10. 03. 2005**, 19:30 bis 22:15 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau (ab 20 Uhr), Harry Scholl, Klaus Seibold, Dieter Stohf (Richard Stry verhindert)

\	Wer? / Termin
<b>1. Schöpfungsleitlinien</b> Zwischenzeitlich fand keine reguläre KV-Sitzung statt (nur ein Sondertermin zum Thema Kindergarten), daher gibt es nichts Neues: <u>noch nicht verabschiedet</u> .	
<b>2. Bestandsaufnahme</b>	
2.1 Vor der eigentlichen Sitzung (19:30-20:00 Uhr) wurde von den Hr.n Scholl, Seibold und Stohf der Akku der <u>Notbeleuchtung</u> am Gemeindehaus-Haupteingang gewechselt. Da diese dennoch bei Stromabschaltung nicht leuchtete, wurde sie zur Reparatur demontiert und mitgenommen.	Seibold / 14.4.
2.2 Gleichzeitig entfernte Hr. Ernst die Sicherungen am <u>Stromzähler „Pfarrer“</u> , um mit Pfarrer Haug im Kerzenschein zu testen, wo im Pfarrhaus noch Strom/Licht ist. ⇒ Es gibt zwei Leitungen. Über obigen Zähler wird das private OG und der Privatbereich im EG versorgt. Lediglich im Keller ist die Trennung nicht ganz der aktuellen Nutzung entsprechend: Abgang und der Raum geradeaus (West-Souterrainfenster) erhalten mit dem Pfarramt im EG den Strom vom Zähler „Allgemein“ über die drei Sicherungen „Diakon“ im Gemeindehauszählerraum; alle anderen Räume (z.B. auch das Lager der Losbude!) sind der privaten Stromversorgung zugeordnet. ⇒ Die Frage nach den fehlenden Stromrechnungen zum Zähler „Pfarrer“ betrifft die Gemeinde somit nur indirekt und liegt nun in Händen Pfarrer Haugs.	✓ Haug
2.3 Die <u>Übersicht der Jahresverbräuche</u> aller Zähler hat Hr. Ernst nach einem Termin mit Kirchenpflegerin Fr. Wendel am 22.2. nochmal aktualisiert.	✓
2.4 Die <u>Übersicht der Lampen</u> , Wasseranschlüsse, Feuerlöscher und Verbandskästen in Kirche und Gemeindehaus (erstellt von Hr. Scholl) hat Hr. Ernst mit den Angaben von Fr. Leßnau auf Jugend und Pfarramt erweitert, sowie nach einem Termin im Kindergarten am 2.3. auch mit den Daten dieses Bereiches vervollständigt. Die Daten wurden noch abgeglichen (z.B. Außenbereiche) und korrigiert. Wegen der darin noch fehlenden Gartenwasserzapfstellen wird Hr. Ernst mit Hr. Decker sprechen.	Ernst / 14.4.
2.5 Die <u>Checkliste</u> hat Hr. Ernst entsprechend dem neuen Wissensstand zu Zählern, Kindergarten (Termin 2.3. mit Fr. Dunnigan) etc. vervollständigt, Hr. Scholl hat sie schon mal durchgesehen. Es bleiben nun nur noch einige Einzelposten (z.B. die Haushaltssummen 2004, sobald sie feststehen) zu ergänzen. Hr. Ernst konnte Fr. Kauper wegen deren Erkrankung noch nicht auf ggf. noch vorhandene Unterlagen zum Kindergarten (MA-Fragebögen?) ansprechen. Unklar waren ferner die druckl. WW-	Ernst / 14.4.

<p>Bereiter in Kap.10c und 10d (Fr. Leßnau will gelegentlich in der Küche Jugend nachsehen). Hr. Scholl will noch versuchen, zu den Stoffen im Gefahrstoffkataster die Datenblätter von den Firmen zu bekommen. Die Checkliste soll mit diesem Protokoll an alle versandt werden zur abschließenden Kontrolle und zur Vorbereitung der Bewertung.</p>	<p>(Leßnau) Scholl / 14.4. Ernst / 14.4</p>
<p>2.6 Hr. Ernst wird unsere Gemeindedaten noch umrechnen in <u>Kennzahlen</u> (eine Tabelle als Gebäudeübersicht und eine der Gemeinde insgesamt als Zeitreihe der letzten drei Jahre). Sie sollen den Überblick verschaffen und so die Bewertung erleichtern.</p>	<p>Ernst / 14.4.</p>
<p><b>3. Bewertung</b></p>	
<p>3.1 Das Hilfsmittel <u>Portfolio</u> mit zugehörigem Protokoll wurde anhand eines Beispiels erklärt zur Vorbereitung der eigenen Bewertung.</p>	
<p>3.2 Für den <u>Ideenspeicher</u> (mögliche Maßnahmen für das Umweltprogramm) wurden schon mal die Stichworte</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kirchenheizung,</li> <li>2. Zählerreduzierung,</li> <li>3. Regenwasserversickerung,</li> <li>4. Teilentsiegelung des Kirchplatzes,</li> <li>5. Gartenwasser und</li> <li>6. Mülltrennung im Gemeindehaus</li> </ol> <p>zusammengetragen. Für Gestaltungsvorschläge und -anregungen zu 4. will sich Hr. Leßnau (Landschaftsarchitekt) mal den Platz ansehen.</p>	<p>Leßnau</p>
<p><b>4. Nächste Schritte</b></p>	
<p>4.1 Bewertung der Bestandsanalyse anhand des mitversandten Zahlenmaterials und Ausfüllen des Portfolios mit Protokoll</p>	<p>alle am 14.4.</p>
<p>4.2 Bearbeiten und Erweitern des Ideenspeichers, Konkretisierung zum Umweltprogramm</p>	<p>alle bis 20.4.!?</p>
<p>4.3 Festlegung der Verantwortlichkeiten für die weitere Organisation</p>	<p>Mai '05</p>
<p>4.4 Vervollständigen des Grünen Buches</p>	<p>Mai '05</p>
<p>4.5 Verfassen der Umwelterklärung</p>	<p>Mai '05</p>
<p><b>5. Termine</b></p>	
<p><u>Nächstes Treffen: 14.4.05 um 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus!</u> (Sitzungen des KV am 16.3, 20.4. und 11.5.)</p>	

Nürnberg, 22. März 2005

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# NIEDERSCHRIFT

vom 19. Februar 2005

Projekt/Anlass: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2005.2  
Zeit: **17.02.2005**, 20:00 bis 21:40 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Harry Scholl,  
Klaus Seibold, Dieter Stohf, Richard Stry

## 1. Bestandsaufnahme

- 1.1 Vor Beginn der Sitzung wurden die Akkus und die Funktion der Notbeleuchtung im Gemeindehaus von Herrn Scholl und Herrn Seibold überprüft.
- 1.2 Die Erfassung der Beleuchtung und Wasseranschlüsse von Kirche und Gemeindehaus wurden von Herrn Scholl als Excelliste abgegeben.  
Die Daten zur Beleuchtung der Jugendräume wurden von Frau Leßnau ermittelt.  
Die Angaben zur Beleuchtung für das Büro werden von Frau Leßnau bis zur nächsten Sitzung erfasst.
- 1.3 Herr Ernst hat eine Jahresübersicht der Zähler aller Verbräuche erarbeitet, die der Checkliste zugefügt wird. Die Zuordnung der Elektrozähler wird von Herrn Ernst noch mit Frau Wendel besprochen.  
Im Sicherungskasten im Pfarrhaus soll noch festgestellt werden, wie die Stromeinspeisung geregelt ist.
- 1.4 Fragen zum Kindergarten wird Herr Ernst noch mit der Kindergartenleiterin Frau Dunnigan besprechen.

## 2. Checkliste

- 2.1 Die Checkliste wurde an Pfarrer Haug weitergeleitet und von ihm folgendermaßen ergänzt:
  - die Anzahl der Vollzeitstellen ist 9,5
  - **kleine** Renovierungsarbeiten **werden vielfach ehrenamtlich** (z.B. Kindergarten**außengelände** vom Elternbeirat) erledigt
  - Baujahr des Kindergarten 1959 nicht 1962
  - Die Kellerräume im Kindergarten werden nicht mehr vom Posaunenchor, sondern von der Jugend genutzt
  - Externe Druckaufträge durch Druckerei Goppert
  - Anzahl der Fortbildung des Reinigungspersonals/**Mesners** ist jährlich
  - Im Kindergarten bekommen 32 Kinder externes Essen, das angeliefert wird
  - Es gibt einen Umweltbeauftragten ( Herr Ernst ); und die Frage seiner Kompetenz ist durchaus mit ja zu beantworten
  - Jobticket/Mobicard wird nicht **mehr bezahlt, da** seit 2002 Einzelnachweise für Fahrten **steuerlich erforderlich sind**.
  - Zuständigkeit für Einkäufe - für Büro: Frau Zischler  
- für Reinigung: Herr Decker
- 2.2 Die Checklisten sind damit fast vollständig. Die Übersicht der weiteren Kennzahlen muss noch ausgefüllt werden.

### **3. Schöpfungsleitlinien**

Die Entscheidung über die Zustimmung zu den Schöpfungsleitlinien wurde in der letzten Kirchenvorstandssitzung vertagt.

### **4. Nächste Schritte**

4.1 Zusammenschreiben von Maßnahmen ( z.B. Fallrohre für Versickerung, Entsiegelung des Kirchvorplatzes unter Beachtung der 12 vorgeschriebenen PKW Stellplätze ).

4.2 Grünes Buch vervollständigen.

4.3 Organigramm erstellen.

4.4 Verfassen der Umwelterklärung

### **5. Termine**

5.1 Nächste Treffen - wie bereits in der letzten Sitzung vereinbart – sind am Donnerstag, den 10. 03. um 20:00 Uhr und am Donnerstag, den 14.04. 2005 20:00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.

Nürnberg, 19. Februar 2005  
Susanne Leßnau  
( Protokollführerin )

ergänzt Nürnberg, 6.3.05  
Christoph Ernst



Kirche/Gemeinderäume

Scholl  
Stohf  
Seibold

Des weiteren soll bei der Begehung Feuerlöscher, Notausstiege und Sicherheitsbeleuchtung geprüft und besichtigt werden (evtl. auch [Verbandskästen](#)).

Im Anschluss an die Sitzung fand noch Besichtigung des Hausanschlussraumes statt, unklar ist noch die Energiezählung Pfarrhaus

#### 4. Termin

Nächstes Treffen: Do., 17.02.2005, 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.

Des weiteren wurden noch Termine für die folgenden Treffen festgelegt:

10.03. und 14.04. 2005 bitte Vormerken!

Die Zertifizierung sollte dann im Zeitraum um Pingsten erfolgen.

Tagesordnung für das nächste Treffen:  
Weiteres Vorgehen

Nürnberg, 4. Februar 2005

(ergänzt 9.2.05 Christoph Ernst)

Klaus Seibold

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 16. Dezember 2004

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2004.10  
Zeit: **25.11.2004**, 20:00 bis 22:35 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Harry Scholl, Klaus Seibold,  
Dieter Stohf

\

Wer? /  
Termin

### 1. Schöpfungsleitlinien

Der Kirchenvorstand wird über die Schöpfungsleitlinien diskutieren.  
Der Kirchenvorstand hat diese Diskussion als Punkt 1 auf die Tagesordnung seiner  
am 19.01.2005; 19:30 Uhr stattfindenden Sitzung gesetzt.  
Die Sitzungen des Kirchenvorstandes sind öffentlich.

### 2. Informationen

- 2.1 Frau Wendel kann aus Zeitgründen nun doch nicht alle Unterlagen für die  
Kostenermittlungen zur Verfügung stellen. Die Kosten müssen deshalb teilweise  
geschätzt werden (**Aufteilung und Stromkosten Pfarrhaus**).
- 2.2 Vom Pfarrer fehlt immer noch der ausgefüllte Mitarbeiterbogen.
- 2.3 Die Regelung der Kirchenheizung ist noch zu optimieren.
- 2.4 Die Frage von unserer letzten Sitzung ( Protokoll- Pkt. 3.5 ) konnte geklärt werden.  
Die betr. Mauer im Pfarrgarten gehört baulich zum Wahlerschlößchen und ist  
deshalb denkmalgeschützt.

Ernst  
Haug  
Ernst

### 3. Checkliste

- 3.1 Das Ausfüllen der Checkliste wurde fortgesetzt, die einzelnen Punkte detailliert  
besprochen.  
Einzelheiten dazu können in den betreffenden Abschnitten der Checkliste  
nachgesehen werden.
- 3.2 Folgende Kapitel wurden behandelt:
  - Kapitel 3: Außenanlagen  
Es wurde festgestellt, dass die versiegelten Flächen einen großen Anteil haben.  
Durch Rasen- oder spezielle Pflastersteine könnten hier Kosten ( Regenwasser  
steuer ) gesenkt werden.  
Verordnungen der Stadt ( Straßenreinigung, - sicherung, Abwasser, etc. )  
können aktuell im Internet ( [www.stadtrecht.nuernberg.de](http://www.stadtrecht.nuernberg.de) und  
[www.asn.nuernberg.de/r.index.html](http://www.asn.nuernberg.de/r.index.html) ) abgerufen werden.  
Es erfolgt ein entsprechender Hinweis im Grünen Buch, die z.Zt. gültigen werden  
im Ordner abgelegt.
  - Kapitel 4, 5, 6 wurden zurückgestellt

- Kapitel 7: Abfall  
die einzelnen Gewerke ( Gemeindehaus, Büro, Kindergarten, Jugend, Pfarrhaus)  
werden in 1 Blatt Abfall zusammengefasst.
  - Kapitel 8: Büroausstattung und – materialien
  - Kapitel 9 u. 10: Reinigung / Küche, Hauswirtschaft  
Die von Frau Kauper bearbeiteten Unterlagen für den Kindergarten fehlten.
- 3.3 Weiteres Vorgehen: Für die restlichen, noch nicht behandelten Kapitel werden von unseren Experten Christoph Ernst und Harry Scholl bis zur nächsten Sitzung die entsprechenden Abschnitte der Checkliste ausgefüllt. Das hierfür notwendige Zusammentreffen ist von beiden frei zu vereinbaren.

Frau Leßnau und Herr Ernst werden die Rechnungen 2003 im Pfarramt noch sichten und hinsichtlich Materialverbräuche durchsehen. (Termin in Absprache mit Frau Zischler).

Ernst  
Ernst  
+Scholl/  
bis spät.  
25.01.05  
Leßnau+  
Ernst /  
bis spät.  
25.01.05

#### 4. Termin

- 4.1 Nächstes Treffen: Do., 27.01.2005, 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.  
Es wird warme Kleidung empfohlen, mit Temperaturen nicht über 10°C ( plus ) im Sitzungsraum muß gerechnet werden.
- 4.2 Tagesordnung für das nächste Treffen:  
Weiteres Vorgehen

Nürnberg, 16. Dezember 2004

Nbg., 7.1.5

Dieter Stohf

Chr.Ernst

(Protokollführer)

(ergänzt)

# Protokoll über das Treffen des Umweltteams der Versöhnungskirche Nürnberg am 28 Oktober 2004, 20 bis 22 Uhr im Kath.v.Bora-Haus

TeilnehmerInnen			
Christoph Ernst	A	Dieter Stohf	A
Susanne Leßnau	A	Klaus Seibold	A
Harry Scholl	A	Richard Stry	A

## Themen

1. Informationen
2. Schöpfungsleitlinien
3. Checkliste
4. Die nächsten Schritte
5. Termine

## 1. Informationen

### 1.1. Rechnungen

- Rechnungsdaten (Jahresverbräuche mit zugehörigen Kosten) von Frau Wendel sind jetzt verfügbar, es fehlen allerdings noch die Daten vom Pfarrhaus und die Aufteilung der Heiz-/Warmwasserkosten fürs KiGa-Gebäude (Firma Brunata).
- Die Jahre 2000 bis 2002 sind bereits im Keller eingelagert.
- Die Unterlagen von 2003 sind im Augenblick zur Rechnungsprüfung im Kirchengemeindeamt.
- Die Kaminkehrerprotokolle aus dem Jahr 2001 fehlen noch. Frau Leßnau bemüht sich um diese.
- Die Abwässer werden im Grundabgabenbescheid berechnet.

### 1.2. Zertifizierung der Paul-Gerhardt-Kirche

Die Paul-Gerhardt-Kirche in Langwasser hat die Zertifizierung nach dem „Grünen Gockel“ als auch nach „EMAS“ erhalten. Urkunden und Tafeln wurden während des Erntedankfestes überreicht. Die dort erarbeitete Umwelterklärung lag als Beispiel zur Ansicht vor.

## 2. Schöpfungsleitlinien

Der Vorschlag des Umweltteams für die Schöpfungsleitlinien wurde dem Kirchenvorstand vor der letzten Sitzung übergeben. Nach dem Besuch des Dekans war jedoch nur wenig Zeit zur Diskussion. Es wurde eine eigene Sitzung zu diesem Thema vorgeschlagen. Jedoch ist es fraglich, ob diese noch im Jahr 2004 zustande kommt.

Pfarrer Haug wünscht sich noch einen direkten Bezug zum Namen unserer Gemeinde, „Versöhnung“ soll mit in den Text aufgenommen werden.

## 3. Checkliste

### 3.1. Organigramm

Namen sollten nur in den intern verwendeten Versionen (Grünes Buch) eingesetzt werden. Die öffentliche Version, z.B. in der Umwelterklärung soll nur die Positionen enthalten.

Hier müssen die in Kürze anstehenden Veränderungen, z.B. bei der Kirchenmusik, mit berücksichtigt werden.

### **3.2. Baugenehmigungen**

Nur für [den Erweiterungsbau](#) des Gemeindehauses existiert eine komplette Baugenehmigung. Diese enthält auch eine, bis jetzt nicht realisierte Regenwasser-Versickerungsanlage. Für die übrigen, älteren Gebäude war die damals übliche Praxis, einen Genehmigungsstempel direkt auf die Baupläne zu plazieren. Die Baugenehmigungen sind jedoch nicht mehr relevant, da diese aus der Zertifizierungsvoraussetzung herausgenommen werden.

### **3.3. Bereits verwirklichte Projekte**

- Brennwertkessel im Kindergarten (2000)
- Photovoltaikanlage (1996)
- Niedertemperaturkessel, einschließlich Regelung, im Gemeindehaus mit mehreren getrennten Regelkreisen (1998, [Kirche selbst blieb damals ausgespart](#)).

### **3.4. Schulungen**

Ein Schulungsplan existiert bisher nicht. Einzige erwähnenswerte, umweltbezogene Fortbildung ist [das jährliche Wochenendseminar für die Umweltbeauftragten am Hesselberg](#) sowie das Auditorentraining von Christoph Ernst.

### **3.5. Direktes Ausfüllen der Checkliste**

Im Folgenden wurde begonnen, die Checkliste Punkt für Punkt durchzugehen und die fehlenden Einträge zu ergänzen. Hier wird nicht jeder Eintrag wiederholt, Einzelheiten sind in der Checkliste direkt nachzuschlagen. An dieser Stelle tauchen nur Besonderheiten auf.

- Vermietete Gebäude(teile) werden in die Erhebung nicht einbezogen.
- Ist ein Stück Mauer im Pfarrgarten als Teil des Wahlerschlusses denkmalgeschützt?
- Die Ermittlung der Nutzflächen ist noch nicht ganz abgeschlossen.
- Im Sekretariat wird über Empfindlichkeitsstörungen geklagt . Nur eine Schadstoffmessung kann klären, ob ein Zusammenhang mit den verwendeten Baumaterialien besteht.
- Bis auf wenige Lücken sind damit die Fragen bis einschließlich Kapitel 2 ausgefüllt.

## **4. Die nächsten Schritte**

Fortfahren mit dem Ausfüllen der Checkliste ab Kapitel 3.  
Vorschlag für ein Umweltprogramm.  
Ausarbeiten der Umwelterklärung.

## **5. Termine**

### **Nächste Umweltteam-Termine:**

**Donnerstag 25. November 2004 um 20<sup>00</sup>-Katharina-von-Bora-Haus**

Nürnberg, den 22. November 2004

**Protokollführer Richard Stry** (ergänzt von Christoph Ernst)

Nebelhornring 136  
90471 Nürnberg

0911-813215  
r.stry@odn.de

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## N I E D E R S C H R I F T

vom 5. Oktober 2004

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2004.8  
Zeit: **23.09.2004** 20:00-22:07 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Dieter Stohf, Harry Scholl, Richard Stry (bis 21:12)

\	Wer? / Termin
<b>1. Schöpfungsleitlinien</b>	
1.1 Herr Ernst legte von ihm erstellten Vorschlag für Schöpfungsleitlinie vor. Die Bibelzitate sollen noch mit den Textstellen in der Bibel versehen werden.	✓ Ernst
1.2 Herr Ernst ändert die diskutierten Texte im besprochenen Rahmen ab.	Ernst
1.3 Die abgeänderte Schöpfungsleitlinie ( <a href="#">siehe Anlage</a> ) soll dem KV in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.	Scholl / 20.10
<b>2. Information</b>	
2.1 Die Paul Gerhard Gemeinde hat Zertifikat nach EMAS und Grüner Gockel erhalten. ( <a href="#">Feierliche Übergabe im Erntedankgottesdienst am 3.10.04 um 10 Uhr</a> )	
<b>3. Checklisten</b>	
3.1 Die Checklisten sind zum größten Teil handschriftlich erfasst und müssen noch im PC eingegeben und an Herrn Ernst gemailt werden.	Scholl
3.2 Herr Ernst schlägt vor, daß sich die Bearbeiter der einzelnen Checklisten mit ihm zur endgültigen Bearbeitung zusammensetzen.	
3.3 Frau Leßnau und Herr Ernst wollen sich über Eintrag der Checklisten in den Grünen Gockel Ordner zusammensetzen.	Ernst/ Leßnau
3.4 Frau Leßnau übergibt Scholl Mitarbeiterfragebögen zum Übernehmen von Daten in Checklisten.	
3.5 Frau Leßnau übergibt Herrn Ernst ausgefüllte Checkliste über Kapitel 8.	
<b>4. Vorschläge</b>	
4.1 Für Mülltrennung im Gemeindehaus sollte Behälter zur Sammlung von Verpackungsmaterial aufgestellt werden (gelber Sack).	
<b>6. Termine</b>	
<u>Nächstes Treffen: 28.10.2004 20:00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.</u>	

Nürnberg, 5. Oktober 2004

Harry Scholl

(u. Christoph Ernst)

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 9. Juli 2004

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2004.7  
Zeit: **08. 07. 2004**, 20:00 bis 21:00 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Ulrike Kauper, Susanne Leßnau, Klaus Seibold, Dieter Stohf, Richard Stry

\	Wer? / Termin
<b>1 Teammitglieder</b> Fr. Kauper wird aus persönlichen und zeitlichen Gründen das UmweltTeam verlassen. Die Reinigungsmittel im Kindergarten wird sie noch gar erfassen und an jemand aus dem Team weiterleiten. Fürs Protokoll fand sich diesmal kein freiwilliges „Opfer“.	Kauper/ 23.9. Ernst / zeitnah
<b>2 Öffentlichkeit</b> Der <u>Infostand</u> der kirchlichen Umweltarbeit war am Kirchweihsamstag, 3.Juli, von 14 bis 21 Uhr im Pfarrhof unter sachkundiger und tatkräftiger Federführung von Ulli Herbst aus Gollhofen. Es gab eine Reihe ausführlicher Gespräche. Als etwas ungünstig erwies sich für den Stand die wetterbedingte Verlegung der Bewirtung vom Kindergartenpark ins Gemeindehaus, viele Besucher (v.a. die älteren Kaffeegäste) kamen so gar nicht daran vorbei.	✓
<b>3 Schöpfungsleitlinien</b> 3.1 Anhand zweier Absätze aus ARCHIV PRAXISTIPPS (Internetseite der Katholiken) wurde nochmals der <u>Unterschied</u> zwischen Leitlinien und Programm erarbeitet. In ersteren sollen sich die eigenen Beweggründe und die Orientierung widerspiegeln, im Umweltprogramm dagegen setzt man sich ganz konkret mit wer?, was? und wann? für die nächsten drei Jahre messbare Ziele. 3.2 Hr. Seibold und Hr. Stry brachten nochmal drei <u>Vorlagen</u> (ACK in BW, Markuskirche Backnang und Menschwerdung Christi Nbg.) mit. 3.3 Die Umweltleitlinien der Pfarrei Heilig Kreuz in Neumarkt haben die Trennung (3.1) sehr konsequent umgesetzt. Anhand von ihnen wurden folgende Eckpunkte für den <u>Inhalt</u> festgelegt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Liebe und Bewunderung für Gottes Schöpfung,</li><li>• Mensch als Bestandteil derselben,</li><li>• Seine herausgehobene Aufgabe („Bebauen und Bewahren“),</li><li>• Deren Geltung für alle Menschen ⇒ Solidarität und Gerechtigkeit,</li><li>• Kein befristeter Auftrag ⇒ Nachhaltigkeit und kontinuierlicher Prozeß,</li><li>• Vorbildfunktion der Christen und ihrer Zusammenschlüsse,</li><li>• Einhaltung rechtlicher Vorgaben.</li></ul>	✓

- |   |   |
|---|---|
| <p>3.4 Weiteres <u>Vorgehen</u>: Hr. Ernst wird mit Hr. Scholl einen Termin vereinbaren für die Ausformulierung, dieser wird allen TeamMitgliedern mitgeteilt, so daß ggf. noch jemand dazu kommen kann.</p> <p><b>4 Bestandsaufnahme</b></p> <p>4.1 Die <u>Mitarbeiter-Fragebögen</u> sind alle (ausgenommen der von Pfarrer Haug) ausgefüllt zurück.</p> <p>4.2 Die <u>Kirchenpflegerin</u> hat eine übersichtliche Tabelle der Verbräuche und der zugehörigen Rechnungsbeträge erstellt (Herzlichen Dank!). Das Pfarrhaus fehlt dabei allerdings ganz, für das Kindergartengebäude wird noch die Aufteilung (Brunata) auf die verschiedenen unter dem Dach befindlichen Einheiten benötigt. Ein grundsätzlich nicht hundertprozentig zu lösendes Problem ist, daß die Abrechnungen sich auf den Zeitraum von Ablesung zu Ablesung (meist Ende April oder Mai) erstrecken, während EMAS/Grüner Gockel kalenderjahresmäßige Erfassung wünschen.</p> <p>4.3 Fr. Kauper hat die Daten ihrer Zählerablesung von Anfang Mai im <u>Kindergarten</u> (außer Warmwasser) abgegeben, die Reinigungsmittel folgen noch (siehe 1).</p> <p>4.4 Weiteres <u>Vorgehen</u>: Bei den von Scholl/Seibold/Stohf übernommenen Kapiteln war aufgrund der Abwesenheit von Hr. Scholl kein sicherer Überblick möglich; alle Anwesenden sahen jedoch kein prinzipielles Hindernis, die noch fehlenden Angaben bis zum nächsten Termin nach den Sommerferien zu ermitteln und einzutragen. Soweit dazu noch ein Austausch von Daten untereinander nötig sein sollte, wird gebeten, vorab direkt miteinander Kontakt aufzunehmen und nicht bis zum nächsten Mal zu warten.</p> <p><b>5 Termine</b></p> <p>5.1 <u>Nächstes Treffen</u>: 23.9.04, 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus</p> <p>5.2 <u>Tagesordnung</u> für das nächste Treffen:<br/> TOP1: Abschluß der <b>Checklisten</b><br/> TOP2: Text der <b>Schöpfungsleitlinien</b> (Formulierungsvorschlag aus UnterTeam, siehe 3.4)</p> | <p>Ernst /<br/>Juli 04</p><br><p>Ernst /<br/>23.9.</p><br><p>✓</p><br><p>alle ! /<br/>23.9.</p> |
|---|---|

Nürnberg, 9. Juli 2004

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 19. Juni 2004

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2004.6

Zeit: **17. 06. 2004**, 20:50 bis 21:25 Uhr

Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17

Teilnehmer: Christoph Ernst, Harry Scholl, Richard Stry

\

### 1. Teammitglieder

- 1.1 Hr. Scholl (zwar vorab entschuldigt) konnte dennoch kommen, Hr. Stohf ist möglicherweise verletzungsbedingt verhindert, von den anderen Teammitgliedern ist nichts bekannt. Für ein effektives Arbeiten, und um Leerlauf für die jeweils anderen zu vermeiden, wird bei Verhinderung dringend um kurze Vorabmitteilung gebeten.

- 1.2 Es gibt eine Anfrage für evtl. Mitarbeit im Team von Martina Baaske.

### 2. Öffentlichkeit

- 2.1 Der Artikel in unserem Gemeindegruß hat zu einer Anfrage des Bayer. Rundfunks und schließlich zu einem Interview über den „Grünen Gockel“ in der Paul-Gerhardt-Gemeinde geführt, das am Tag der Umwelt, 5. Juni, in BR1 ausgestrahlt wurde (die Audiodatei wurde an alle UmweltTeamMitglieder per eBrief versandt).

- 2.2 Der Infostand der kirchlichen Umweltarbeit am Kirchweihsamstag, 3. Juli, wurde vom KV beschlossen, obwohl das Material zur Vorstellung durch eine Schulterverletzung von Ulli Herbst nicht rechtzeitig eintraf, inzwischen hat er noch vier Seiten per Fax geschickt, die Hr. Ernst an Hr. Scholl weitergab.

### 3. Schöpfungsleitlinien

- 3.1 Hr. Ernst hat die Umweltleitlinien der Pfarrei Heilig Kreuz in Neumarkt/Opf. erhalten und an alle UmweltTeamMitglieder per eBrief geschickt, dazu auch nochmal einen Text zur Abgrenzung der Leitlinien vom Programm.

- 3.2 Die weitere Besprechung wurde aufgrund der schwachen Beteiligung vertagt (s.u.).

### 4. Bestandsaufnahme

- 4.1 Hr. Scholl hat einen Freiflächenplan des gesamten Kirchenareals erstellt. Darin hat er durch eigene Vermessung alle Gebäudeaußenkanten und sämtliche Übergänge in der Bodenbeschaffenheit (Pflaster, Gras, Sand etc.) verzeichnet. Er wird daraus die jeweiligen Flächen für die Checkliste errechnen.

- 4.2 Hr. Ernst hat inzwischen Kontakt zur Kirchenpflegerin aufgenommen und ihr eine Liste der noch benötigten Verbrauchsabrechnungen gefaxt.

- 4.3 Fr. Leßnau war letzte Woche im Pfarrbüro zur Aufnahme der dortigen Verbräuche.

Wer? /  
Termin

alle ! /  
generell



## 5. Termine

- 5.1 Nächstes Treffen: 8.7.04, 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus (falls da wieder viele nicht können, ersatzweise 22.7.), die weiteren Termine sollen dann gemeinsam besprochen werden.
- 5.2 Tagesordnung für das nächste Treffen:  
TOP1: Feststellen des Standes beim Ausfüllen der **Checklisten** und Terminfestsetzen für Abschluß der einzelnen Punkte.  
TOP2: Durchgehen der **Schöpfungsleitlinien** und Festlegen der gewünschten Eckpunkte (zur weiteren Formulierung in einer kleineren Gruppe)
- 5.3 Beim nächsten Termin sollten möglichst alle anwesend sein, da wir uns über die Checklisten nur so einen Gesamtüberblick verschaffen können und die einzelnen Kapitel vom jeweiligen Bearbeiter an die zuständigen Ansprechpartner für die betroffenen kirchlichen Bereiche weitergegeben werden müssen.  
Auch bei den Leitlinien ist eine breite Basis nötig, damit diese hernach auch von der Gesamtgemeinde mitgetragen werden können.  
Daher bitte frühzeitig mitteilen, wenn der 8.7. nicht paßt, damit wir nötigenfalls auf den angekündigten (oder einen anderen) Ersatztermin ausweichen können.

**alle !** /  
ggf. vor  
8.7.

Nürnberg, 19. Juni 2004

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 16. Mai 2004

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / Umwelt Team-Sitzung 2004./5  
Zeit: **13.05.2004 20:10-21:00 Uhr**  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Leßnau, Dieter Stohf, Harry Scholl

\	Wer? / Termin
<b>1. Aufgaben</b>	
1.1 Scholl übergibt Frau Leßnau Checklisten 7 (Abfall) und 10 (Küche ) für Nachfrage und Bearbeitung im Büro.	Leßnau
1.2 Für die nächsten Sitzungen will sich das Umweltteam Ziele setzen um ein effektiveres arbeiten zu ermöglichen.	alle
<b>2. Öffentlichkeit</b>	
2.1 Die Umbenennung des Schöpfungsbeauftragten, in einen greifbareren Ausdruck, kann nach Nachfrage von Herrn Ernst, bei einer Fortbildungsveranstaltung des Gesamtprojektes durchgeführt werden.	
<b>3. Ideen von Maßnahmen</b>	
3.1 Ulli Herbst aus Uffenheim kann am Samstag den 03. Juli (Kirchweih) mit seinem Umweltstand nach Nürnberg kommen, vorausgesetzt der Kirchenvorstand (KV) stimmt zu. Kosten für Gemeinde 100.-€ Material zur Vorstellung im KV geht Scholl auf postalischem Weg zu.	Scholl
<b>4. Besprechung der Schöpfungsleitlinien</b>	
4.1 In Neumarkt wurde die erste katholische Gemeinde nach EMAS zertifiziert. Die Schöpfungsleitlinie der Gemeinde soll sehr ausgefeilt sein, Herr Ernst versucht die Schöpfungsleitlinie zu erhalten.	Ernst
4.2 Laut Herr Ernst soll sich Schöpfungsleitlinie vom Umweltprogramm abheben. Die Schöpfungsleitlinie soll das höchstmögliche Ziel angeben. Das Umweltprogramm für einen konkreten Zeitraum die durchführbaren Maßnahmen beschreiben.	
<b>5. Bestandsaufnahme</b>	
5.1 Abfallwirtschaftssatzung, Straßenreinigungssatzung, Straßenreinigungsverordnung, Baumschutzverordnung, Entwässerungssatzung, Entwässerungsgebührensatzung der Stadt Nürnberg wurde von Herrn Ernst besorgt und im „Grünen Buch“ unter <b>Kap. IV</b> eigene Unterlagen Punkt 2.1 abgeheftet	
5.2 Die eigenen Unterlagen sollen im Kapitel <b>IV. 2</b> mit Unterpunkten abgeheftet werden: 2.1= Satzungen, 2.2 = Mitarbeiterfragebögen, 2.3 = Checklisten	
5.3 Frau Leßnau hat mit Frau Zischler die Erfassung vom Verbrauch für Büromaterialien vereinbart. Frau Zischler sammelt <b>Kopien der</b> anfallenden Rechnungen bei sich.	
5.4 Die Energieverbrauchsdaten der Jahre 2002 und 2003 ohne Kindergarten sind jetzt bei Herrn Ernst vorhanden. Für das Jahr 2001 Fehlen noch einige Daten. <b>Der Kontakt mit Fr. Wendel wegen der dazugehörigen Kosten steht noch aus.</b>	Kauper Ernst Ernst /

Pläne für die Grundflächen der Gebäude sind ebenfalls bei Herrn Ernst vorhanden, somit können die Verbrauchszahlen zu den Gebäudeflächen berechnet werden.

17.6.

## **6. Termine**

Nächstes Treffen: 17.06.2004 20:00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.

Nürnberg, 16. Mai 2004

Harry Scholl

(Protokollführer)

# Protokoll über das Treffen des Umweltteams der Versöhnungskirche Nürnberg am 22 April 2004, 20<sup>00</sup> - 21<sup>20</sup> Uhr, im Katharina-von-Bora-Haus

TeilnehmerInnen			
Christoph Ernst	A	Dieter Stohf	A
Susanne Leßnau	A	Ulrike Kauper	
Harry Scholl	A	Richard Stry	A
Klaus Seibold			

## Themen

1. Schöpfungsleitlinien
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Checkliste
4. Die nächsten Schritte
5. Termine

## 1. Schöpfungsleitlinien

Es wurden noch weitere Beispiele (*Rot an der Rot*, Bad Waldsee und Tübingen) genannt. Eine tiefere Diskussion erfolgte nicht. Der Kirchenvorstand kann mit dem Begriff des Schöpfungs-beauftragten nicht so viel anfangen und hätte ihn lieber durch einen greifbareren ersetzt. Christoph Ernst klärt beim Fortbildungstag (8. Mai), ob solch ein Vorgehen durch die Zielsetzung des Gesamtprojektes gedeckt ist.

## 2. Öffentlichkeitsarbeit

### 2.1. Antrag für Schöpfungsgottesdienst

Der Antrag im Kirchenvorstand wurde gestellt. Eine realistischer Termin ist aber erst in etwa 3 Monaten wahrscheinlich, eventuell zum Gemeindefest.

### 2.2. Umweltstand zur Kirchweih am ersten Juli-Wochenende

Uli Herbst aus Uffenheim / Gollhofen ist wahrscheinlich an diesem Wochenende nicht verfügbar. Hr. Ernst will bis zum nächsten Mal klären, ob der Kirchweihsamstag, 3.7., vielleicht dennoch möglich wäre.

Er berechnet etwa 100 € für die Ausleihe und Betreuung der Ausstellungsstücke (Solarofen, Photovoltaikanlage, Energie-Erfahrungsgeräte). Der KV kann erst auf der Nächsten Sitzung am 19. Mai über diesen Betrag entscheiden.

Die Aufbauzeit für den etwa 4 x 7 m<sup>2</sup> großen Stand beträgt etwa 3 Stunden.

## 3. Checkliste

### 3.1. Heizung

Christoph Ernst zeigte Photos von Deckenstrahler-Heizsystemen. In den gezeigten Beispielen integrierten sich die Strahler hervorragend in die Räume. Auch in der Versöhnungskirche wäre eine Montage unterhalb der Betonträger möglich und optisch problemlos.

### 3.2. Strom

Vor einer Umstellung der Verbrauchserfassung und der Zähleranzahl, muss der Einfluss auf die Abrechnungen mit der Kirchenpflegerin Frau Wendel abgestimmt werden. Dies hat Hr. Ernst übernommen.

### 3.3. Büromaterial

Die Erfassung des Büromaterials, wie Toner, Papier ..., über die Bestellungen und Rechnungen ist schwierig. Wie wollen wir das in Zukunft regeln:

- Kopien der Rechnungen an uns?
- Eintrag durch das Sekretariat oder die Kirchenpflegerin in Listen?

Zur Leistung des zusätzlichen Aufwandes müssen sowohl das Sekretariat und Kirchenpflegerin noch richtig motiviert werden. Eine Erfassung im Nachhinein (Durchforsten der Ordner) erscheint sehr schwierig.

Fr. Leßnau wird mit Fr. Zischler sprechen, welche Lösung für sie die einfachste ist.

## 4. Die nächsten Schritte

Die Aufnahme der Gebäudeflächen. Dazu die Frage, wer Gebäudepläne hat?

Der Gemeindebesitz besteht aus vier Grundstücken:

1. Kirche und Gemeindehaus
2. Pfarrgarten
3. Kindergarten
4. Vermietetes Reihenhaus

Ob das Reihenhaus überhaupt in die Erfassung einbezogen werden soll, ist noch unklar. Ein Kontakt zu den Mietern fand noch nicht statt.

Kosten der Energieverbräuche von Frau Wendel einholen, beziehungsweise von der Ablesefirma im Kindergarten.

Fragen an eine bestimmte Person, z.B. im Kindergarten oder Sekretariat, sollen über die jeweils definierten Kontaktpersonen dorthin gerichtet werden.

## 5. Termine

### Nächste Umweltteam-Termine:

**Donnerstag 13. Mai 2004 um 20<sup>00</sup>** im Katharina-von-Bora-Haus

**Donnerstag 17. Juni 2004 um 20<sup>00</sup>** im Katharina-von-Bora-Haus

Nürnberg, den 9. Mai 2004

Nürnberg, 11.5.2004

**Protokollführer Richard Stry**

Nebelhornring 136  
90471 Nürnberg

Christoph Ernst  
(geringfügig indigoblau ergänzt  
und versandt)

0911-813215  
r.stry@odn.de

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 5. April 2004

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2004.3  
Zeit: **01. 04. 2004**, 20:00 bis 22:00 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Ulrike Kauper, Susanne Leßnau, Harry Scholl,  
Klaus Seibold, Dieter Stohf, Richard Stry

\	Wer? / Termin
<b>1. Aufgaben</b>	
1.1 Die <u>Protokolle</u> werden ab dieser Sitzung im Rotationsverfahren in alphabetischer Reihenfolge der Teilnehmer erstellt. (Fr. Kauper wird vorerst übersprungen.)	Leßnau / 22.4
1.2 Der Begriff <u>Schöpfungsbeauftragter</u> wird in Zukunft in „Verbindungsmann“ umgenannt.	
1.3 <u>Grünes-Buch-Verantwortliche</u> ist Frau Leßnau.	Leßnau generell
<b>2. Öffentlichkeit</b>	
2.1 Es wurde diskutiert, ob eine <u>Auftaktveranstaltung</u> evtl. an der Kirchweih stattfinden kann. Herr Ernst fragt noch nach Material, das dafür verwendet werden kann.	Ernst / 22.4
2.2 Zur <u>Pressemitteilung</u> liegen noch keine Informationen vor.	Stry / ?
2.3 Ein Bericht (s.Anlage) für den <u>Gemeindegruß</u> wurde von Herrn Stohf verfasst und soll in der nächsten Ausgabe gedruckt werden.	✓
<b>3. Ideen von Maßnahmen</b>	
3.1 Das Kirchenbauamt hat einen Auftrag für Maßnahmen zur <u>Kirchenheizung</u> erteilt; speziell zur Regelung der Heizung, evtl. Änderung der bestehenden Luftheizung z.B. als Deckenstrahlheizung.	
3.2 Bei der Frage der <u>EVU-Zähler</u> ist nun zu klären, welche Zähler verzichtbar sind oder bei welchen ein unverhältnismäßiger Abrechnungsaufwand entstünde.	Ernst / 22.4
<b>4. Besprechung der Schöpfungsleitlinien</b>	
4.1 Die Schöpfungsleitlinien sind richtungsweisend und dienen als Vorgabe zur <u>Zielsetzung</u> .	
4.2 Es wurde besprochen, dass der „ <u>Tag der Schöpfung</u> “ in Form eines Familiengottesdienstes, evtl. mit Kindern des Kindergottesdienstes, gefeiert werden könnte. Herr Scholl wird Frau Ermann darauf ansprechen. Herr Ernst spricht mit Pfarrer Haug über seine Position (evtl. Liturgie).	Scholl, Ernst / 22.4
4.3 Um andere <u>Beispiele</u> der Formulierung der Schöpfungsleitlinien kümmert sich Herr Ernst.	Ernst / 22.4
<b>5. Bestandsaufnahme</b>	
5.1 Herr Scholl hat bei Herrn Decker (Mesner) eine Liste der Putz- und <u>Reinigungsmittel</u> erstellt.	✓

5.2 Die Fragebögen für die Mitarbeiter der Gemeinde wurden verteilt und sind zum Teil schon ausgefüllt worden. ✓

5.3 Verteilung der Kapitel der Checklisten:

Herr Ernst übernimmt Kapitel 1, 2a, 2b, 4, 5 und 6.

Frau Leßnau übernimmt Kapitel 8,

Frau Kauper Kapitel 9.

Alle übrigen Kapitel werden von Herrn Scholl, Herrn Seibold und Herrn Stohf übernommen.

Ernst,  
Leßnau  
Kauper,  
Scholl,  
Seibold  
Stohf /

## 6. Termine

Nächstes Treffen: 22.4.04, 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.

generell

Nürnberg, 5. April 2004

Susanne Leßnau

(Protokollführerin)

(Protokoll erstellt von Susanne Leßnau am 02.04.2004 in Nürnberg, geringfügig ergänzt und versandt von Christoph Ernst am 5.4.04.)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt und Projektleitung

## NIEDERSCHRIFT

vom 21. März 2004

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2004.2  
Zeit: **18. 03. 2004**, 20:00 bis 21:40 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Ulrike Kauper, Harry Scholl, Klaus Seibold, Dieter Stohf, Richard Stry

\	Wer? / Termin
<b>1. Personen</b> Karl-Heinz Kästel hat sich telefonisch entschuldigt und um Verständnis gebeten, daß er nun aus zeitlichen Gründen doch nicht beim UmweltTeam mitmachen könne, für konkrete (handfeste) Einzelaufgaben sei er jedoch jederzeit ansprechbar. Fr. Lessnau war beruflich verhindert. Fr. Kauper brachte frischen Schwung in den Kreis, Hr. Scholl (Kirchenvorstand) und Hr. Stohf aus der Kriegsofersiedlung brachten noch Hr. Seibold (Elektriker) mit. Soweit erforderlich machte man sich kurz bekannt. Weitere Personen sind noch erwünscht. (Plakat hängt inzwischen!) Die neuen eBrief-Adressen wurden ergänzt.	
<b>2. Aufgaben und Posten im UmweltTeam</b>	
2.1 Hr. Scholl erklärte sich auf Nachfrage bereit, das Bindeglied zwischen UmT und den Entscheidungsträgern der Gemeinde (Pfarrer und KV) zu bilden.	Scholl / generell
2.2 Die Funktionen im UmT verteilen sich damit bislang folgendermaßen: <u>Schöpfungsbeauftragter</u> : Harry Scholl <u>Auditor</u> : Christoph Ernst <u>Co-Auditor</u> : Richard Stry „ <u>Grünes-Buch-Verantwortliche/r</u> “ und <u>Protokollant/in</u> vorerst noch offen. Hr. Ernst erklärte sich nochmals bereit, das Protokoll diesmal selbst zu schreiben. (Auch ein Rotationsverfahren wäre als längerfristige Lösung denkbar!?)	✓ Ernst / 1.4.
2.3 <u>Schöpfungsleitlinien</u> : ein Formulierungsvorschlag wurde verteilt, bis zum nächsten Mal sollten alle überlegen, was zu ändern, streichen oder ergänzen wäre. <u>Auftaktveranstaltung</u> o.ä.: noch keine letztliche Meinungsfindung!	alle / 1.4.
<b>3. Öffentlichkeit</b>	
3.1 <u>Plakat</u> vorlage wurde von Hr. Stry geliefert, von Hr. Ernst angepaßt, in A2 ausgedruckt und im Büro abgegeben, es hängt seit einigen Tagen im Schaukasten.	✓
3.2 Für den Artikel im <u>Gemeindegroß</u> sollten bis zum nächsten Mal alle überlegen, wie er aussehen könnte, was jedenfalls drin stehen sollte, und ob man selbst die Sache in die Hand nehmen möchte. (Redaktionsschluß: 6. April !)	alle / 1.4.
3.3 Wegen Auftakt- <u>Pressemitteilung</u> sollen zunächst die anderen Einrichtungen (Bonhoeffer, Paul-Gerhardt + eckstein) hinsichtlich einer Zusammenarbeit angesprochen werden.	Stry / 1.4.

#### 4. Bestandsaufnahme

4.1 Hr. Scholls Erkundigung bestätigte das Ergebnis vom 17.3.: der Diakonieverein ist eine völlig eigenständige Einrichtung, in der der Pfarrer per Statut erster Vorsitzender ist, die Geschäfte führt der zweite. Gemäß Empfehlung von Projektleiter Bernd Brinkmann, will man sich zunächst auf die Gemeinde selbst beschränken.

(Für Diakonievereinrichtungen in unserer Landeskirche soll es zudem in nächster Zeit mal eine spezielle Runde des *Grünen Gockels* geben.)

4.2 Es erwies sich als sinnvoll, für die Gemeindebereiche (KiGa, Mesner ...) jeweils einen Ansprechpartner im UmT zu benennen, damit die Mitarbeiter nicht jedesmal (Fragebogen, Energieverbrauch ...) mit einer anderen Person zu tun haben.

Für den KiGa wird das Fr. Kauper übernehmen (vorerst MA-Fragebogen, Zählerablesen und Checkliste (CkL) 9. Reinigung);

den Mesner Hr. Decker will Hr. Scholl ansprechen (MA-Fragebogen, CkL 9.). (Und für Sekretärin Fr. Zischler kommt Fr. Lessnau in Frage?)

Hr. Ernst wird dafür Fr. Kauper und Hr. Scholl die CkL im doc-Format mailen.

Gleichwohl sollte es für jedes Kapitel der CkL einen verantwortlichen Bearbeiter geben, der die Daten zusammenführt und die Liste ausfüllt.

4.3 Für die Kapitel 4. - 6. (Energie und Wasser) hat dies Hr. Ernst übernommen.

4.4 In einer ersten Übersicht wurden Mitarbeiter und Gebäude zusammengestellt: KiGa 6 MA, Pfarrer, Sekretärin (15h/Wo), Mesner (38,5h/Wo), Organistin (8h/Wo), Posaunenchorleiter (4,5h/Wo) und Jugenddiakonin (≈ 19h/Wo); Kirche, Pfarrhaus (Büro+Wohnung), Gemeindehaus, KiGa und vermietetes Reihenhaus im Mühlweg.

#### 5. Termine

Nächstes Treffen: 1.4.04, 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus (dann 22.4. + 6.5.!) )

#### 6. Reduzierung der Stromzähler

Die Prüfung der Möglichkeit einer Reduzierung der EVU-Zähler haben Hr. Seibold und Hr. Stohf übernommen, die sich die Sache im Gemeindehauskeller gleich noch angesehen haben.



Kauper / 1.4.

Scholl / 1.4.

Ernst / 22.3.

Ernst / generell

Seibold + Stohf / 1.4.

Nürnberg, 21. März 2004

Christoph Ernst

(Protokollführer)

# UmweltTeam der Versöhnungskirche

Christoph Ernst  
Westendstraße 11  
90427 Nürnberg

Tel 0911 32156 07  
Fax 0911 32156 08  
eBrief 0911316404@t-online.de



## Verteiler:

alle UmweltTeam-Mitglieder  
zur Info: Pfarramt, eBrief: o.haug@odn.de

## NIEDERSCHRIFT

vom 17. März 2004

Projekt / Anlaß: **sustainable churches** / UmweltTeam-Sitzung 2004.1  
Zeit: **04. 03. 2004**, 20:00 bis 22:00 Uhr  
Ort: Katharina-von-Bora-Haus, Holsteiner Str. 17  
Teilnehmer: Christoph Ernst, Susanne Lessnau, Harry Scholl, Dieter Stohf, Richard Stry

\

Wer? /  
Termin

### 1. Begrüßung und Vorstellung

Soweit sich die Anwesenden noch nicht kannten, wurden sie vorgestellt. Hr. Scholl (Kirchenvorstand) brachte noch Hr. Stohf, Hr. Ernst (Auditor und Umweltbeauftragter) seinen Co-Auditor Stry (D.-Bonhoeffer-Gemeinde) mit. Ulrike Kauper und Karl-Heinz Kästel haben sich kurzfristig telefonisch entschuldigt, wollen jedoch im Weiteren teilnehmen. Zwei weitere Personen wurden noch als wünschenswert erachtet.

Um untereinander schnell kontaktieren zu können, wurden die eBrief-Adressen ausgetauscht.

### 2. Aufgabenstellung

Die großen Schritte: Bestandsaufnahme - Umweltprogramm - Umsetzung (Zertifizierung; ist alle drei Jahre zu wiederholen).

Anfangs zu bestimmen: Schöpfungsbeauftragte/r, „Grünes-Buch-Verantwortliche/r“ und Protokollant/in; außerdem Textformulierung erarbeiten als Schöpfungsleitlinien; zu überlegen ist ferner, ob eine Auftaktveranstaltung o.ä. sinnvoll sein könnte (zum Finden weiterer Mitwirkender und wg. Vorbildfunktion von Kirche/Gemeinde).

### 3. Nächste Schritte

Zur Werbung weiterer UT-Mitglieder wurde ein Plakat im Schaukasten als sinnvolle Sofortmaßnahme angesehen.

Ein Artikel im Gemeindegruß sollte jedenfalls veröffentlicht werden (allerdings wird der nächste erst im Mai erscheinen, Red.schluß: 6.4.), eine Pressemitteilung an die örtlichen Medien ist sicher nur gemeinsam mit den anderen Nürnberger Einrichtungen (Bonhoeffer, Paul-Gerhardt + eckstein) möglich.

Ob diese Maßnahmen eine Auftaktveranstaltung ersetzen oder ergänzen sollen, blieb offen.

Großen Raum wird in nächster Zeit die Bestandsaufnahme beanspruchen, die einzelnen Aufgabengebiete sollen beim nächsten Termin anhand der Checklisten vergeben werden (Fr. Lessnau, die am 18.3. aus beruflichen Gründen nicht kann, erklärte ihre Bereitschaft, vorrangig Daten im Büro bei Fr. Zischler herauszusuchen).

Beim Diakonieverein handelt es sich um eine - zwar in die Gemeindestruktur eingebundene - aber rechtlich eigenständige Einrichtung. Es ist zu klären, wie damit umzugehen ist.

Ernst /  
18.3.

?wer?

Stry /  
18.3.

Ernst /  
18.3.

Als Möglichkeit für einen ersten schnellen „Erfolg“ (nur finanziell, nicht ökologisch!) wurde die Prüfung und ggf. Reduzierung der EVU-Zähler angesprochen. Dem hat allerdings eine genaue Kosten-Nutzen-Abschätzung vorauszugehen.

?wer?

#### **4. Termine**

Nächstes Treffen: 18.3.04 um 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, dann immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat; der in die Osterferien fallende Termin wird eine Woche nach hinten geschoben, also: 18.3., 1.4., 22.4. und 6.5.!

#### **5. Technik-Rundgang**

Die im Keller des Gemeindehauses befindliche Haustechnik wurde bei einem abschließenden Rundgang in Augenschein genommen.

Nürnberg, 17. März 2004

Christoph Ernst

(Protokollführer)